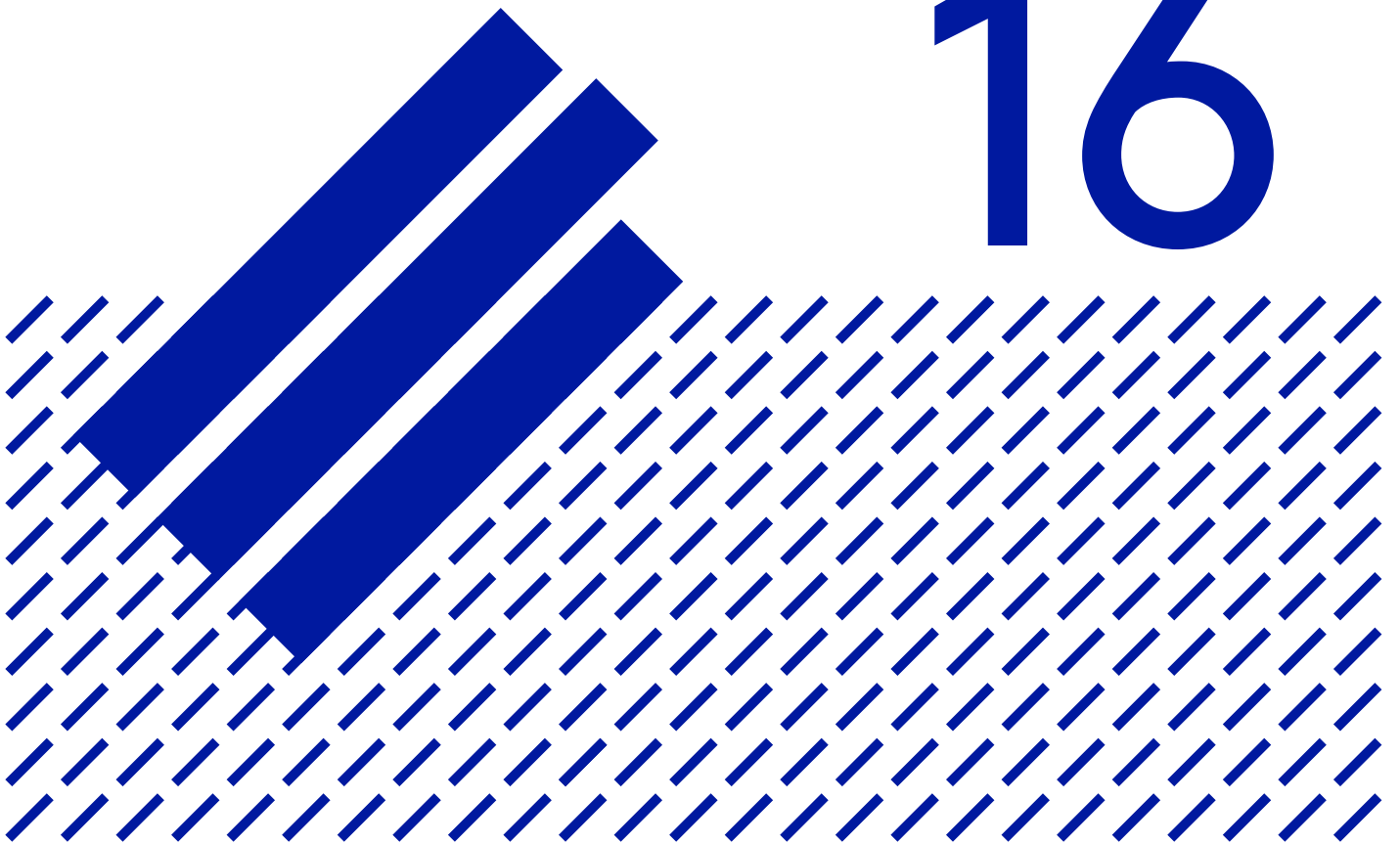


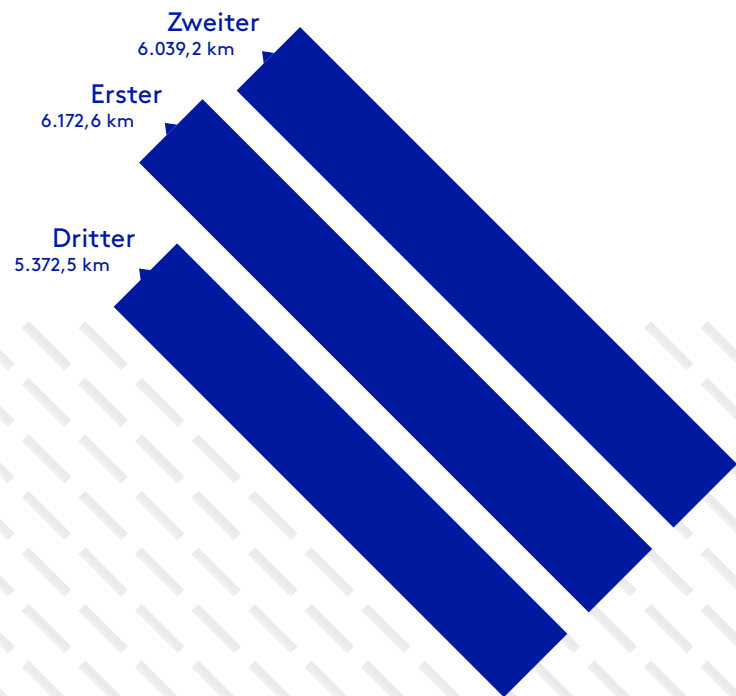
JAHRESBERICHT  
DER FH MÜNSTER

20  
16



# Wettbewerb FHahr Rad!

Teilnehmerzahl und Top-Platzierungen



250 Einzelteilnehmer  
146.142 Kilometer



# 14.400

Studierende insgesamt

➤ Entwicklung der Studierendenzahlen ab S. 57

# 3.408

Studienanfänger/-innen



# 126

kooperativ Promovierende

➤ Abgeschlossene Promotionen ab S. 70

➤ Laufende Promotionsverfahren S. 69

# 14

Fachbereiche/  
Lehrinstitute

# 2.650

Absolventinnen und Absolventen

# 85

Studiengänge

➤ Unser Studienangebot: [www.fhms.eu/studienangebot](http://www.fhms.eu/studienangebot)





# Sehr geehrte Damen und Herren,



Prof. Dr. Ute von Lojewski  
praesidentin@fh-muenster.de

Menschen fliehen aus ihrer Heimat – rührende Schicksale und bewegende Bilder waren im vergangenen Jahr immer wieder in den Medien präsent. Tausende haben geholfen, und auch wir sind aktiv geworden: So haben wir zum Beispiel ein spezielles Programm für asylberechtigte Studieninteressierte entwickelt, das sich an Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive und Interesse an einem Studium an der FH Münster richtet. Ob öffentliche Veranstaltungen oder studentische Projekte – es ist uns ein wichtiges Anliegen, hoch motivierte Studieninteressierte für uns zu gewinnen und interkulturelle Kompetenzen bei unseren Studierenden, Mitarbeitenden oder Lehrenden zu fördern.

Ein weiteres großes Thema hat uns keine Ruhe gelassen: die Sorge um den wissenschaftlichen Nachwuchs. Wir konkurrieren mit Unternehmen um die besten Köpfe, und häufig ist die Berufung von qualifizierten Frauen auf Professuren ein besonderes Problem. Dem stellen wir uns: Wir erproben seit einiger Zeit das Modell der Nachwuchsprofessur. Dieses hat sich als so sehr geeignet erwiesen, dass es 2016 ein Vorbild lieferte für das NRW-Landesprogramm „Karrierewege FH-Professur“.

Mehr zu unseren Themen aus dem Jahr 2016 lesen Sie im Ihnen nun vorliegenden Jahresbericht.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen

A handwritten signature in blue ink that reads "Ute von Lojewski".

Prof. Dr. Ute von Lojewski, Präsidentin der FH Münster



➤ 35



➤ 13



➤ 52



➤ 17

# Jahresbericht 2016 der FH Münster

## Journal

### 09 2016 im Rückblick

- 10 Übersicht
- 13 Bildung
- 17 Forschung
- 21 Ressourcen
  - Personal
  - Finanzen
  - Infrastruktur

### 29 Schwerpunkt Gesundheit

### 35 Schlaglichter

## Report

### 52 Leitbild, Handlungsmaximen und strategische Ziele

### 54 Organisation unserer Hochschule

### 56 Bildung

- 57 Studierenden- und Absolventenzahlen
- 62 Stiftungen und Stipendien
- 64 Internationales

### 66 Forschung

- 67 Drittmittel
- 68 Drittmitteladäquate Forschungsleistungen
- 69 Kooperative Promotionen
- 72 Tagungen und Kongresse

### 74 Ressourcen

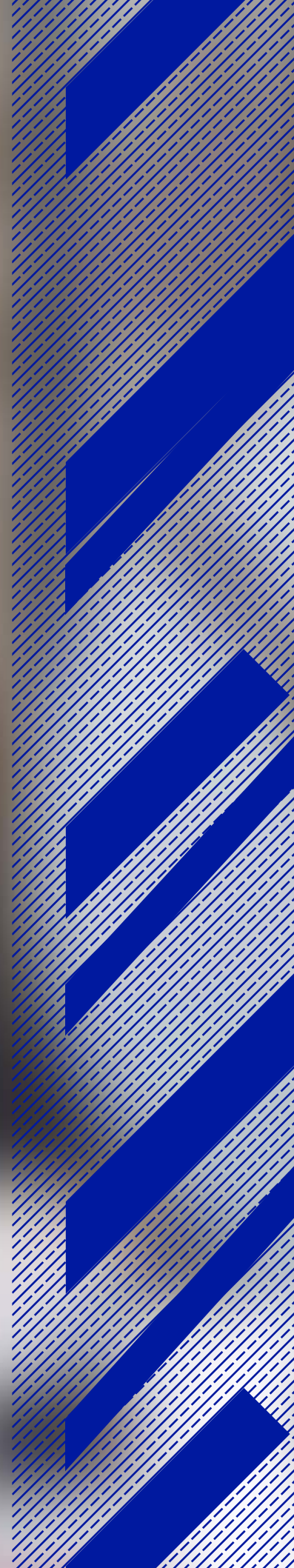
- Personal
- 75 Personalzahlen
- 75 Drittmittelbeschäftigte
  
- Finanzen und Infrastruktur
- 76 Einnahmen nach Finanzierungsquellen
- 77 Ausgaben nach Finanzierungsquellen  
und Kostenarten
- 78 Investitionen
- 78 Baumaßnahmen

### 79 Personalia und Ehrungen

- Personalia
- 80 Berufungen
- 82 Verabschiedungen
- 83 Ehrentafel
  
- Ehrungen
- 84 Ehrungen der Hochschule
- 90 Ehrungen für die Hochschule



➤ 29







# 2016 im Rückblick

10 Übersicht

13 Bildung

17 Forschung

21 Ressourcen

# 2016 im Rückblick



➤ Präsidiumsmitglieder (v.l.): Prof. Dr. rer. pol. Frank Dellmann, Prof. Dr. rer. pol. Ute von Lojewski, Prof. Dr.-Ing. Stephan Behr, Jens Andreas Meinen, Carsten Schröder

## Übersicht

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Welchen Projekten wir uns 2016 besonders gewidmet haben und was darüber hinaus an unserer Hochschule passiert ist, das lesen Sie im Rückblick auf den folgenden Seiten.

➤ [www.fh-muenster.de/hochschule/organisation/praesidium](http://www.fh-muenster.de/hochschule/organisation/praesidium)

## Professorennachwuchs

Die Sorgen um den wissenschaftlichen Nachwuchs beschäftigen uns an der FH Münster schon seit geraumer Zeit. Bei der Suche nach qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern für Professorenstellen konkurrieren wir mit Unternehmen um die besten Köpfe; der Ausbau der Fachhochschulen und dauerhaft hohe Studierendenzahlen tun ein Übriges. Zudem ist die Karrierechance FH-Professur oft zu wenig bekannt. Auch die Berufung von qualifizierten Frauen auf Professuren ist häufig ein besonderes Problem. Die von Fachhochschulen gestellte Anforderung an die Qualifizierung ihrer Professorinnen und Professoren, die neben der akademischen Qualifikation auch eine fünfjährige Berufserfahrung – davon drei außerhalb der Hochschule – voraussetzt, erfordert besondere Kreativität, um im Wettbewerb um die Bestqualifizierten erfolgreich bestehen zu können. Hinzu kommt, dass Fach-

hochschulen weder über ausreichend Stellen im akademischen Mittelbau noch über das Promotionsrecht verfügen. Damit fehlt ein wesentliches Rekrutierungsbecken für den eigenen professoralen Nachwuchs.

Als eine besonders geeignete Form der Nachwuchsgewinnung an Fachhochschulen hat sich das Modell der Nachwuchsprofessur erwiesen, das wir bereits seit einiger Zeit erproben und das 2016 das Vorbild lieferte für ein NRW-Landesprogramm mit dem Namen „Karrierewege FH-Professur“. Die Hochschulen können nun mit finanzieller Unterstützung durch das MIWF NRW ausgewählten Bewerberinnen und Bewerbern, denen die berufliche Praxis als Einstellungsvoraussetzung für die FH-Professur fehlt, die Möglichkeit eröffnen, diese im Rahmen eines speziellen Kooperationsprogramms von Hochschule und Unternehmen zu erwerben.

## Sonderprogramme

Dank des im Berichtsjahr angelaufenen Hochschulpakts III, der für jedes erste Hochschulsemester eine Zahlung von 18.000 Euro und mit einer Absolvent(inn)en-Prämie von 4.000 Euro erstmals auch eine Erfolgskomponente vorsieht, steht die FH Münster in ihren Zuweisungen des Landes sehr gut da. Hinzu kommen die Landesvergütungen aus dem Masterprogramm.

Ebenfalls ein Sonderprogramm in erheblichem Umfang ist das Bund-Länder-Programm zum Qualitätspakt Lehre, in dem die FH Münster auch in der zweiten Förderphase dabei ist und mit einem Betrag von knapp 6,9 Mio. Euro über weitere vier Jahre gefördert wird.

## Wahlen

Mit der ersten Sitzung des 18. Senats der FH Münster konstituierte sich im Oktober 2016 ein Senat, der erstmals nach den Regeln des neuen Hochschulgesetzes und der darauf basierenden Grundordnung zusammengesetzt ist. Zum 1. Oktober trat auch Prof. Dr.-Ing. Stephan Behr als neuer Vizepräsident für Hochschulplanung und wissenschaftlichen Nachwuchs sein

Amt an. Vorausgegangen war die Verabschiedung des langjährigen Vizepräsidenten für Hochschulplanung Prof. Dr. Bernhard Lödding sowie des Vizepräsidenten für Lehre, Forschung und Weiterbildung Prof. Dr. Richard Korff. Als Gleichstellungsbeauftragte mit zwanzigjähriger Erfahrung wurde zudem Annette Moß für weitere vier Jahre im Amt bestätigt.

## Geflüchtete

Auch an der FH Münster nahm die Thematik „Flüchtlinge“ einen wichtigen Raum ein. Wie in unserem Leitbild formuliert, sehen wir hier als Hochschule unsere gesellschaftliche Verantwortung, aber auch die Chance, interkulturelle Kompetenzen bei Studierenden, Mitarbeitenden und Lehrenden weiterzuentwickeln sowie potenziell hoch motivierte Studieninteressierte für uns zu gewinnen. Infolgedessen sind wir an der FH Münster – sowohl fachbereichsübergreifend als auch fachbereichsbezogen – aktiv geworden. Beispielhaft genannt seien öffentliche Veranstaltungen zu den Themen „Stadtteilbezogene Forschung und Arbeit mit Migrant\*innen/Flüchtlingen“ oder „Wir schaffen das, aber was schaffen wir – und wie? Wo steht Deutschland dann in zehn Jahren?“, das Weiterbildungsangebot „Neu in der Flüchtlingshilfe“ gemeinsam mit der Hochschule Bremen, der Einsatz einer Flüchtlingskoordinatorin, die Entwicklung der App „We – One World“, die Flüchtlinge und Helfer in Münster verbindet, und weitere studentische Projekte wie zum Beispiel eine Rezeptsammlung von Gerichten

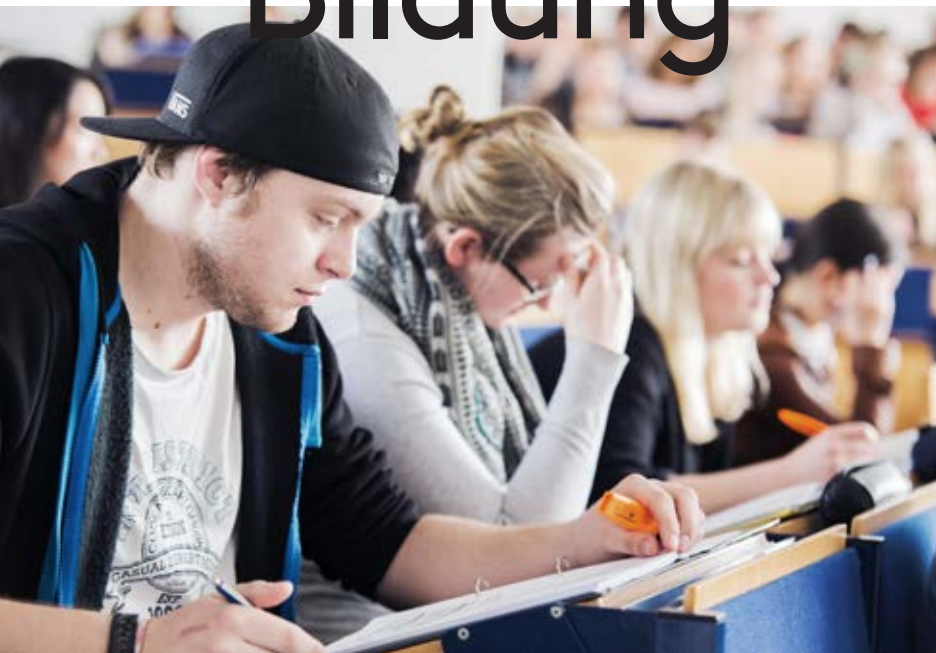
aus dem arabischen Raum angereichert mit Informationen zur arabischen Küche für die Flüchtlingsverpflegung. Das studentische Projekt „OxfordBeete“, bei dem Studierende mit Bewohnern einer Notunterkunft in Münster – der ehemaligen Oxford-Kaserne – auf dem Gelände gemeinsam gegärtnert haben, wurde im November von der NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze sogar bei der Veranstaltung „Hut ab vor dem Engagement von Studierenden für Flüchtlinge“ der Landesregierung NRW vorgestellt und geehrt.

Unser spezielles Programm für asylberechtigte Studieninteressierte „FH PasS“ richtet sich an Flüchtlinge mit guter Bleibeperspektive, die sich für ein Studium an der FH Münster interessieren, und beinhaltet auch erstmalig einen Deutschkurs. Ziel des Programms ist es, Geflüchtete bei der Orientierung in Deutschland zu unterstützen und langfristig in die Studien- oder Arbeitswelt zu integrieren. Das Angebot wird 2017 weiter umgesetzt und konkretisiert.

- Drei Oecotrophologie-Studientinnen unserer Hochschule haben eine Rezeptsammlung für Catering-Unternehmen entwickelt, die Flüchtlingsunterkünfte beliefern.



# Bildung



➤ Aktuell sind an der FH Münster so viele Studierende immatrikuliert wie noch nie zuvor.

## Lehren und Studieren

**Studierende:** Bereits im Vorjahr haben wir davon gesprochen, ein neues Rekordniveau bei den Studierendenzahlen erreicht zu haben. Dieses haben wir im Jahr 2016 nochmals übertroffen! Im Wintersemester 2016/17 verzeichnete die FH Münster 14.400 Studierende – so viele wie nie zuvor. Dies bedeutet nochmals einen Zuwachs um 426 Studierende im Vergleich zum Vorjahr. Hinzu kommen weitere Studierende in den weiterbildenden Masterstudiengängen, die ihr Wahlrecht ausüben, sich nicht einzuschreiben, sowie Studierende in den kooperativen Studiengängen, die sich beurlauben lassen können.

**Studiengänge:** Zum Wintersemester 2016/17 bietet die FH Münster 85 Studiengänge in ihren 14 Fachbereichen und Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen an. Neu angelaufen ist zum Wintersemester der konsekutive Masterstudiengang „Soziale Arbeit und Forschung“ in Teilzeit am Fachbereich Sozialwesen. Am Fachbereich Energie • Gebäude • Umwelt werden die beiden Masterstudiengänge „Technisches Management in der Energie-, Gebäude- und Umwelt-

technik“ sowie „Energie-, Gebäude- und Umwelttechnik“ nun auch in Teilzeit angeboten. Einige Studiengänge wurden im vergangenen Jahr reformiert und beispielsweise um ein obligatorisches Praxissemester ergänzt. Mit dem steigenden Angebot an Teilzeitstudiengängen reagiert die FH Münster auf den zunehmenden Bedarf an alternativen Studienformaten sowie wissenschaftlicher Weiterbildung aufgrund der heterogenen Lebensläufe der Studierendenschaft.

**Master in Teilzeit:** Das Netzwerk „Master in Teilzeit“, im Rahmen des Projektes „Wandel bewegt“ initiiert, wurde im Jahr 2016 fortgeführt. In zwei- bis dreimonatigen Zeitabständen trafen sich regelmäßig etwa zehn Professor(inn)en und Mitarbeiter(inn)en, um gemeinsame Standards für einen teilzeitgerechten Masterstudiengang auszuarbeiten. Gemeinsam wurden didaktische Reformelemente erarbeitet, die auf die Bedürfnisse einer zunehmend heterogenen Studierendenschaft eingehen. Die Studiengangentwicklungen wurden weiterhin über die Netzwerktreffen hinaus, etwa in Curriculumswerkstätten, durch die didaktischen Beraterinnen des Wandelwerks begleitet. Der erste Teilzeit-Masterstudiengang aus diesem Programm ist zum Wintersemester 2016/17 angelaufen. Zum Wintersemester 2017/18 wird der Masterstudiengang „Kulturpädagogik (Kulturelle Bildung im Alter)“ starten.

**DGWF:** Die FH Münster ist weiterhin ein sehr aktives Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF). Im November wurde Prof. Dr. Stefan Gesmann vom Fachbereich Sozialwesen als Vorsitzender des Sprecherrates der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen der DGWF bestätigt. Er ist in dieser Funktion auch Mitglied des Vorstandes der DGWF. Die Referentin des Präsidiums Dr. Katja Zwingmann wurde auf der Frühjahrstagung in den Sprecherrat der Arbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Weiterbildung an Hochschulen der DGWF gewählt.

➤ [Studierenden- und Absolventenzahlen ab S. 57](#)

➤ Mit der Heterogenität unserer Studierenden setzen wir uns intensiv auseinander.



## Diversität

Unsere Studierenden studieren in strukturell sehr verschiedenen Studiengängen, die wiederum 14 verschiedenen Fachbereichen und Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen zugeordnet sind. Allein daraus ergibt sich eine große Vielfalt unserer Studierenden, mit denen sich die Hochschule intensiv auseinandersetzt, wann immer es um Maßnahmen zur Förderung der Studienqualität geht. Mit zahlreichen diversitätsorientierten Maßnahmen decken unterstützende Angebote den gesamten Student Life Cycle vom Übergang in die Hochschule bis zum Übergang in den Beruf ab. Auch in den Hochschulentwicklungsplan hat das Thema Diversity Management Eingang gefunden – sowohl auf Hochschulebene als auch in verschiedenen Fachbereichsplänen.

**Diversity Audit:** Seit Herbst 2016 nimmt die FH Münster an dem zwei Jahre umfassenden Diversity Audit des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e.V. teil. Der Auditierungsprozess soll uns in der Entwicklung unserer hochschulweiten Diversity-Strategie unterstützen,

die Kommunikationsprozesse und die Datenlage verbessern und dazu beitragen, die unterstützenden Maßnahmen noch stärker am Bedarf auszurichten. Auch erwarten wir von diesem Prozess wichtige Impulse, um die Hochschule und ihre Mitglieder für andere Sicht- und Herangehensweisen zu öffnen und die relevanten Gruppen auf diesem Weg mitzunehmen.

Die Hochschule befindet sich zudem in einem umfassenden Prozess der Umstrukturierung ihrer didaktischen Angebote sowie der Professionalisierung ihrer Beratung und weiteren Unterstützung für Studierende. In der zweiten Projektphase des Bund-Länder-Projektes „Qualität der Lehre“ bilden an unserer Hochschule die Themen Digitalisierung und Diversity besondere Schwerpunkte. Das Audit soll mit diesen Schwerpunkten eng verschränkt werden, um Wechselwirkungen zu erkennen und mithilfe dauerhafter Strukturen Diversity Management künftig zum festen Bestandteil der Hochschule zu machen.

# Internationalisierung und Digitalisierung

Die beiden strategischen Entwicklungsfelder Internationalisierung und Digitalisierung des im Berichtsjahr vorgestellten Hochschulentwicklungsplans werden vor allem durch die zwei zu diesen Themen ins Leben gerufenen Arbeitsgruppen vorangetrieben. Beide Arbeitsgruppen sind interdisziplinär besetzt und treffen sich regelmäßig mehrmals im Semester.

➤ Internationales ab S. 64

**AG Internationales:** Die AG Internationales hat ein Konzept entwickelt, fachbereichsübergreifend englischsprachige Kurse in Höhe von 30 Credits anzubieten, um einen Aufenthalt von einem Semester, insbesondere für ausländische Studierende, attraktiv zu machen. Außerdem beriet die AG über die Durchführung mehrerer Summer Schools an verschiedenen Fachbereichen, auch als gemeinsame Angebote. Des Weiteren erörtert sie, ein Anreizsystem für die Kolleg(inn)en zu schaffen, um diese für entsprechende Angebote zu motivieren.

**Digitalisierung:** In der vom Präsidium gegründeten AG zur Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie für die Hochschule wurde unter anderem die Handreichung „Module entwickeln und beschreiben“ verabschiedet, die darlegt, dass sich bei den Studierenden die Ein- und Ausgangskompetenzen durch die Digitalisierung verändern und wie auf diese bei der Modulentwicklung eingegangen werden muss. Das Themenfeld Digitalisierung verfolgen wir an unserer Hoch-

schule nicht technikgetrieben, sondern wir betrachten die sich in Lehre und Didaktik durch die Digitalisierung und die veränderten Kompetenzprofile ergebenden Erfordernisse.

Folgerichtig erarbeiteten die für den Bereich Lehre zuständigen Vizepräsidenten aus Münster und München gemeinsam mit ihren UAS7-Kolleg(inn)en für den UAS7-Verbund eine Broschüre mit dem Titel „Digitalisierung – Strategische Entwicklung einer kompetenzorientierten Lehre für die digitale Gesellschaft und zukünftige Arbeitswelten“, die auf großes Interesse in der Hochschullandschaft bis hin zum Wissenschaftsministerium und BMBF gestoßen ist. Begleitend fand hierzu ein großes Symposium an der HS Osnabrück mit Teilnehmern aus allen UAS7-Hochschulen statt. Auch das Land NRW hat das Thema Digitalisierung durch die Gründung des Hochschulverbunds „Digitale Hochschule NRW“ aufgegriffen, in dem aus unserer Hochschule Kanzler Meinen und Vizepräsident Behr aktiv sind.

Darüber hinaus sind erste wettbewerbliche Anträge zu diesem Themenfeld positiv für die Hochschule beschieden worden: einmal die Idee einer iterativen Curriculumsentwicklung im Wettbewerb „Curriculum 4.0“ des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, zum anderen zwei „Fellowships für Innovationen in der digitalen Hochschullehre“ des MIWF NRW.

⚡ Durch die Digitalisierung verändern sich Lehre und Didaktik.



➤ Aufenthalte von einem Semester insbesondere für ausländische Studierende attraktiv zu machen, das ist ein Ziel der AG Internationales.

## Systemreakkreditierung: QM-Klausurtag und QM-Symposium

Wie vom Akkreditierungsrat empfohlen, haben wir unsere Ideen für eine Weiterentwicklung des Akkreditierungssystems unter dem Stichwort „Systemreakkreditierung PLUS“ weiterverfolgt. Das Konzept sieht vor, dass der bisher übliche achtjährige Akkreditierungszeitraum mit einer großen Begehung am Ende durch kürzere, thematisch fokussierte Entwicklungszyklen ersetzt wird. Um dieses Verfahren zu erproben, haben wir im Herbst einen ersten Entwicklungszyklus gestartet: In Klausurtagen mit allen Dekanen, QM-Beauftragten und vielen Studiengangleitungen wurde das Prozessmanagement einer Selbst-

bewertung unterzogen. Im September kamen dann über 80 Interessierte aus anderen deutschen Hochschulen nach Münster, um beim ersten QM-Symposium Beispiele guter Praxis zum Prozess- und Dokumentenmanagement kennenzulernen und zu diskutieren. In diesem Rahmen wurden auch die ersten zwei Bände der neuen Reihe „Wandelwege – Schriften zu Hochschulmanagement und -forschung“ vorgestellt. Die Impulse der Selbstevaluation und des Symposiums werden nun für die nächsten Schritte, zum Beispiel zur Überarbeitung des FINDUS-Portals, genutzt.

➔ [www.fhms.eu/  
wandelwege](http://www.fhms.eu/wandelwege)

## „Wandel bewegt“

„Wandel bewegt“: Mit dieser Leitidee ist die FH Münster 2012 im Rahmen des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) aufgelegten „Qualitätspakts Lehre“ angetreten, um ihre Lehr- und Lernkultur kompetenzorientiert weiterzuentwickeln.

Das Jahr 2016 markierte für das Projekt Abschluss und Aufbruch zugleich: Im September lief die erste Förderperiode planmäßig aus – doch bereits im Juli erhielt die Hochschule den Förderbescheid für das Nachfolgeprojekt „Wandel bewegt 2.0“.

Damit stehen bis Ende 2020 weitere knapp 6,9 Mio. Euro zur Verfügung, um die 2012 begonnene Veränderung der Lehr- und Lernkultur an unserer Hochschule auszubauen und zu verstetigen: Neben vielfältigen hochschuldidaktischen Qualifizierungsangeboten und der Weiterentwicklung von Career Service sowie Zentraler Studienberatung wird auch der „Wandelfonds“ erneut aufgelegt. Unter den Leitthemen „Digitalisierung“ und „Diversität“ können Mitglieder der FH Münster aus diesem Fonds Mittel einwerben, um innovative und kompetenzorientierte Projekte in der Lehre, dem Prüfungswesen sowie in der Beratung und Betreuung zu realisieren.



# Forschung

Gesellschaftliche Lösungen verfügbar machen – dieses Ziel haben unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler 2016 mit der Bearbeitung zahlreicher praxisrelevanter Forschungsfragen verfolgt. Dies gilt für die gesamte Hochschule: von der etablierten Professur bis zum promovierenden Nachwuchs.

➤ [Kennzahlen zur Forschung ab S. 66](#)

✔ Mit unserer fachlich-fundierten Forschung leisten wir einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung.



## Forschungsprogramme

Die Forschungsvorhaben des Jahres 2016 wurden sowohl durch Land, Bund und EU gefördert als auch in Form von Auftragsforschung für Unternehmen und Institutionen finanziert. Thematisch decken die geförderten Forschungsprojekte wieder die gesamte fachliche Bandbreite der Fachbereiche und Institute der Hochschule ab. Exemplarisch für die vielfältigen Forschungs- und Transferaktivitäten seien hier genannt:

- **Förderung durch das Land NRW:** Im Kontext der EFRE-Förderung bewilligte das Land NRW der FH Münster im Berichtsjahr Vorhaben mit einem Volumen von rund 1,5 Mio. Euro. Im Bereich der erneuerbaren Energien war die FH Münster z. B. mit zwei Anträgen erfolgreich. Prof. Dr. Wetter (FB Energie • Gebäude • Umwelt) erforscht mit seinem Konsortium praxisnah (z. B. im Bioenergiepark Saerbeck) „Energiespeicher der Zukunft“. Prof. Dr. Glösekötter (FB Elektrotechnik und Informatik) entwickelt zusammen mit seinen Kooperationspartnern in einem Vorhaben spezielle „Zink-Luft-Akkumulatoren“ und untersucht deren Funktionstüchtigkeit anwendungsnahe.
- **Förderung durch das BMWi:** Im Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie konnte die FH Münster vier neue Kooperationsprojekte mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und einem Volumen von etwa 0,7 Mio. Euro platzieren. Drei Erfolge verzeichnete dabei allein der Fachbereich Physikalische Technik mit den Professorenkollegen Dr. Riedl, Dr. Peikenkamp und Dr. Dickmann. Aus dem Fachbereich Bauingenieurwesen beteiligte sich außerdem Prof. Dr. Mähner u. a. mit dem ZIM-Projekt „Flüssigboden“.
- **Förderung durch das BMBF:** Im Rahmen des Fachhochschulförderprogramms „Forschung an Fachhochschulen mit Unternehmen“ (FHprofUnt) des BMBF forscht Prof. Dr. Baaken (FB Wirtschaft) seit 2016 mit Partnern der Region in seinem Projekt „MaDiC – Managing Disruptive Change“. Im Fokus der Akteure des Instituts für Wasser, Ressourcen und Umwelt (IWARU) steht u. a. die Ressourceneffizienz. Vor diesem Hintergrund führt Frau Prof. Dr. Flamme das Vorhaben „ARGOS – Echtzeitanalyse metallreicher Aufbereitungsprodukte“ durch, das vom BMBF kofinanziert wird. Ebenfalls vom BMBF gefördert wird ein Kooperationsprojekt von Frau Prof. Dr. Dütthorn (FB Gesundheit).
- **Förderung durch die EU:** 2015 ist das neue INTERREG-V-Programm „Deutschland-Niederland“ gestartet. Das Programm soll Produkt- und Prozessinnovationen in den für die Grenzregion relevanten Sektoren steigern sowie die Barrierewirkung der Grenze für Bürger und Institutionen reduzieren. Die FH Münster und ihre zentrale Innovationsdienstleistungsgesellschaft, die TAFH Münster GmbH, sind aktive Partner in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Diese Aktivitäten haben in der aktuellen Programmlaufzeit zu zehn bewilligten Projekten geführt. Mit diesen Projekten verfügt die FH Münster weiterhin über sehr gute deutsch-niederländische Netzwerkstrukturen (Unternehmen, Hochschulen und Intermediäre) vor allem in den Bereichen Energie- und Umweltwirtschaft, Neue Werkstoffe, Medizintechnologie und weiteren gesellschaftlichen Fragestellungen (demographische Entwicklung, Ausbildung).

## Promotionen

➤ Kooperative Promotionen ab S. 69

**Kooperative Promotionsverfahren:** Im Jahr 2016 hat sich die Zahl der Promotionen weiter stabilisiert: Den 14 neu gestarteten Doktorandinnen und Doktoranden standen 20 erfolgreich abgeschlossene Promotionen gegenüber. Insgesamt nutzten 126 Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler die Chance einer kooperativen Promotion, bei der sie in ihrem Verfahren von Universitäts- und Fachhochschulprofessorinnen bzw. -professoren gemeinsam begleitet werden. Die jungen Promovierenden werden in der Regel auf Drittmittelprojekten beschäftigt;

aber auch 2016 gab es mit den Qualifizierungsstellen eine hochschulinterne Finanzierung, die sich dieses Jahr auf eine Stärkung der Profillinien laut Hochschulentwicklungsplan konzentrierte.

**Promotionskolleg:** Begleitet wurden die jungen Promovierenden weiterhin durch unser hochschuleigenes Promotionskolleg, das zahlreiche Workshops, Seminare und das traditionelle Doktorandensymposium mit dem UAS7-Partner Hochschule Osnabrück anbot.



◀ Die FH Münster bietet die Möglichkeit einer kooperativen Promotion.

## Patente

Den Erfindungsgeist der Forscherinnen und Forscher verdeutlichen 23 im Berichtsjahr eingereichte Erfindungsmeldungen, hiervon hat die Hochschule 16 in Anspruch genommen. Der Schwerpunkt der Meldungen lag erneut im Fachbereich Chemieingenieurwesen. Hierbei ist besonders die Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Jüstel hervorzuheben, da diese im Berichtsjahr 17 Erfindungsmeldungen generierte. Weitere Erfindungen verzeichneten die Fachbereiche Maschinenbau, Physikalische Technik, Oecotrophologie •

Facility Management sowie Architektur. In drei Fällen erfolgten dabei Patentanmeldungen speziell auf den Leitmärkten Europa und USA. Sechs Erfindungsmeldungen übertrug die Hochschule aufgrund vertraglicher Verpflichtungen auf Kooperationspartner, wodurch entsprechende Einnahmen generiert werden konnten. Darüber hinaus hat die Hochschule zweimal Nutzungsrechte durch exklusive Lizenzen eingeräumt.

## Existenzgründung

Der FH Münster und TAFH Münster GmbH sind eine Sensibilisierung, Beratung und Qualifizierung rund um das Thema Gründung ein zentrales Anliegen. In Kooperation mit dem FB Design gestalteten Patentscout und Gründungscoach der FH Münster 2016 erstmals den „ICH-Tag: Dein Tag zum Gründen“ für gründungsinteressierte Kreative. Im Februar 2016 bot der Gründungstag der WEST mbH (Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Steinfurt mbH) im Kreis Steinfurt eine Plattform, um die Unterstützungsaktivitäten der Hochschule im Kreis zu präsentieren. Die Gründungsberaterin der FH Münster betreute 2016 30 Ideen, von denen bislang fünf als tatsächliche Gründungen durch Alumni, wissenschaftliche Mitarbeiter sowie Studierende umgesetzt wurden.

Seit März wird die bisherige regionale Vernetzung der vielfältigen Gründungsaktivitäten durch das Projekt „Gründergeist@Münsterland“ unterstützt, das durch das Land NRW im Kontext des OP EFRE gefördert wird. Es hat zum Ziel, das Gründungsklima des Münsterlandes weiter zu verbessern. Dafür arbeiten die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der Kreise Borken, Coesfeld, Münster, Steinfurt und Warendorf sowie die TAFH eng zusammen. Im ersten Schritt wurden bis zum Jahresende an fünf Standorten im Münsterland Gründerschmieden aufgebaut.

Daran anknüpfend bieten der Gründer- und Innovationspark Steinfurt (GRIPS) und die „Gründergarage“ im Technologiehof weiterhin den Freiraum, vorhandene Ideen in den zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten auszubauen.

## Transfer 2020

Im Sinne einer „University of Applied Sciences“ ist im Rahmen unserer Forschungsaktivitäten ein zentraler Aspekt der erfolgreiche Wissens- und Technologietransfer.

Unter dem Arbeitstitel „Transfer 2020“ greift die FH Münster deshalb die enge Verzahnung der Kernprozesse Bildung, Transfer und Forschung noch gezielter auf. So soll unter anderem der Übergang zwischen Studium und Beruf im Sinne der Fachkräftebedarfe weiter optimiert werden. Im August 2016 hat die FH Münster hierfür das interne Projekt „Study & Work“ gestartet. Finanziert durch Qualitätsverbesserungsmittel und umgesetzt durch die TAFH Münster GmbH ist es das Ziel des Projektes, den Übergang vom Studium in den Beruf zu verbessern. Das Projekt möchte langfristig Kooperationsformen etablieren, die Studierende und Arbeitgeber

gezielt schon zu einem frühen Zeitpunkt des Studiums zusammenbringen. Erfreulicherweise kann hierbei mit dem Firmentag auf erprobten Angeboten aufgebaut werden. Der Firmentag der ingenieurwissenschaftlichen Fachbereiche in Steinfurt verzeichnete 2016 mit 64 Ausstellern erneut einen Rekord. Bei der Messe können Studierende Kontakte zu künftigen Arbeitgebern knüpfen. Weitergehend möchte die FH Münster mit „Study & Work“ aber eine ständige zentrale Anlaufstelle für Arbeitgeber aufbauen, um ihnen den Kontakt zu möglichen späteren Mitarbeitenden zu eröffnen.

Auch war die FH Münster 2016 wieder Gastgeberin einer Vielzahl von Kongressen, Fachtagungen und Symposien, die sich unter dem Stichwort „Tagungen und Kongresse“ im Berichtsteil dieses Jahresberichts wiederfinden.

## Drittmittel

Auch 2016 hat die FH Münster ihren Status als eine der drittmittelstärksten Fachhochschulen Deutschlands durch die zahlreichen Aktivitäten ihrer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaft-

ler beibehalten. So wurden Einzahlungen in Höhe von 14,2 Mio. Euro (2015: 14,6 Mio. Euro) und Auszahlungen in Höhe von 13,5 Mio. Euro (2015: 12,7 Mio. Euro) verzeichnet.

➔ **Drittmittel**  
ab S. 67



# Ressourcen

➤ Dr. Miriam Altendorfner ist Nachwuchsprofessorin an unserer Hochschule.

## Personal

### Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Einen Schwerpunkt in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bildete 2016 die Möglichkeit, sich im Rahmen einer „Nachwuchsforschung“ auf verschiedenen Wegen für eine Bewerbung auf eine FH-Professur zu qualifizieren. Durch eine ausführliche Darstellung im Intranet, Vorstellung auf dem Doktorandensymposium und persönliche Beratungen haben wir das Modell an der FH Münster weiter ausgebaut.

Sieben Kandidatinnen nutzen zurzeit diese Chance zum Erwerb wichtiger Kompetenzen und zum Aufbau eines beruflichen Netzwerkes. Die an der FH Münster entwickelte „Nachwuchsforschung“ wurde als Modell zur Karrieregestaltung von promovierten Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern mit dem Programm „Karrierewege FH Professur“ vom Land NRW übernommen.

➤ Video und Interview unter [www.fhms.eu/nachwuchsforschung](http://www.fhms.eu/nachwuchsforschung)

➤ Neuberufene ab S. 80

## 2. Platz ZEIT Karriere Award

Auch in der Personalakquise war die FH Münster wieder aktiv mit einer Neugestaltung der Stellenausschreibungen und einem Karrieretag am 4. November mit dem Thema „Professorin an einer Fachhochschule – Mein Weg dorthin“. Im Wettbewerb um den ZEIT Karriere Award in der Kategorie „Stellenausschreibung/ausführliche Version“ belegte die

FH Münster am 21.11.2016 den zweiten Platz. Eine hochkarätige Jury bescheinigte der Stellenausschreibung der FH Münster eine besondere Qualität: „Hier zeigt der Arbeitgeber, welche Haltung er sich vom Arbeitnehmer wünscht und was er für ihn tut.“

## Änderungen für Hilfskräfte

Die Personalabteilung setzte im Jahr 2016 weitreichende Änderungen für den Bereich der Studentischen und Wissenschaftlichen Hilfskräfte um. Hintergrund waren zum einen Änderungen des Wissenschaftlichen Zeitvertragsgesetzes und das Mindestlohngesetz, aber auch der Vertrag für gute Beschäftigungsbedin-

gungen für das Hochschulpersonal. Eine neue Richtlinie der Hochschule zur Ausgestaltung der Beschäftigungsverhältnisse sowie eine Dienstvereinbarung mit den Personalräten schaffen die Grundlagen für rechtssicheres Handeln in den Fachbereichen und Betriebseinheiten.

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Im Betrieblichen Gesundheitsmanagement übernahm Dr. Cona Ehresmann den Staffelposten von Dr. Floriane Schmied.

- Wer auf seine Ernährung achtet, bleibt fit und schafft es besser, die Herausforderungen von Studium und Alltag zu meistern.



## Finanzen

Im Bereich der finanziellen Entwicklung der Hochschule verlief das Berichtsjahr entsprechend den Planungen. Die Einnahmen überstiegen wieder deutlich die 100-Millionen-Grenze (rund 114,5 Mio. Euro).

**Landesmittel:** Die Zuschüsse des Landes für den laufenden Betrieb stimmen weitgehend mit den Ansätzen aus den Vorjahren überein. Das bedeutet auch, dass trotz der guten finanziellen Situation durch den Hochschulpakt die seit längerem bestehenden Fehlbedarfe in der Grundfinanzierung weiterhin gelten. Der Anstieg der Einnahmen (59,1 Mio. Euro) in diesem Teilhaushalt im Vergleich zu 2015 (53,8 Mio. Euro) ist im Wesentlichen auf die Etatisierung des FH-Ausbaus zurückzuführen (+3,6 Mio. Euro), der bislang im Teilhaushalt „Zuweisungen“ abgebildet wurde (und somit nur eine Verschiebung darstellt). Bei der „Leistungsorientierten Mittelverteilung des Landes“ (LOM) schnitt die FH Münster mit einem Saldo von +991.200 Euro (2015: +836.000 Euro) wieder sehr gut ab.

Unter den Zuweisungen (insgesamt rund 34,5 Mio. Euro), die das Land der Hochschule zur Verfügung stellt, spielen die Hochschulpaktmittel zur Schaffung zusätzlicher Studienplätze nach wie vor eine herausragende Rolle (rund 27,3 Mio. Euro inkl. Masterprogramm). Die für die Verbesserung der Studienbedingungen vorgesehenen Qualitätsverbesserungsmittel flossen der Hochschule etwas mehr als geplant zu; im Jahr 2016 betragen sie rd. 6,4 Mio. Euro (Plan 6,0 Mio. Euro).

**Drittmittel:** Die Drittmittelleinzahlungen in Höhe von etwa 14,2 Mio. Euro (inkl. Steuern) erreichten den Planwert. Exemplarisch für die positive Entwicklung bei den Drittmitteln können die deutsch-niederländischen Netzwerke von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen angeführt werden, die sich in den unterschiedlichsten Projektkonstellationen im Rahmen von INTERREG-geförderten Projekten wiederfinden. Bei der 2015 neu gestarteten Förderperiode im INTERREG-VA-Programm für die deutsch-niederländische Grenzregion wurden der FH Münster für die Laufzeit von 2015 bis 2019 insgesamt zehn Projekte bewilligt. Dabei fungiert die FH Münster bei vier Projekten als Leadpartner und koordiniert sowohl die inhaltliche wie auch die finanzielle Abwicklung der Projekte verantwortlich für das Gesamtkonsortium. Das Budget der laufenden Projekte beträgt insgesamt 6,76 Mio. Euro. Die Förderung der FH Münster beläuft sich dabei insgesamt auf 5,29 Mio. Euro. Im Jahr 2016 flossen davon 1,0 Mio. Euro zu.

➤ Report  
ab S. 51

## Infrastruktur

### Serviceprozesse

Die zentralen Serviceeinrichtungen haben auch im Jahr 2016 erhebliche Anstrengungen unternommen, um im Rahmen der Digitalisierungsoffensive unserer Hochschule den gewachsenen und veränderten Anforderungen zu begegnen, Services zu verbessern und Prozessabläufe zu optimieren bzw. technisch zu unterstützen.

Mit der Übernahme erster Module in den Echtbetrieb startete 2016 die Einführung des neuen Campus-Management-Systems HISinOne;

weitere Prozesse rund um das Bewerbungs- und Studierendenmanagement sollen in Kürze folgen. Einen wesentlichen Baustein für künftige Entwicklungen soll zudem das Dokumenten-Management-System (DMS) bilden. Hier konnte 2016 nach einem intensiven Vorprojekt die Ausschreibung erfolgreich vollzogen und ein Auftrag vergeben werden. Die Realisierung soll in Teilschritten Anfang 2017 starten.

↳ Der gesamte Student Life Cycle wird im neuen Campus-Management-System HISinOne abgebildet.





## Bau und Gebäude

Die im Hochschulbaumodernisierungsprogramm sanierten und neu errichteten Gebäude sind in den Betrieb der Hochschule erfolgreich integriert worden. Nun sollen weitere Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen folgen. Vor diesem Hintergrund hat sich die FH Münster 2016 am Hochschulbaukonsolidierungsprogramm (HKoP) beteiligt. Darin sollen bis Ende 2020 die Gebäude Hüfferstiftung und Leonardo-Campus 5 und 7 saniert werden. Die Genehmigung der Nutzersollvereinbarung mit dem MIWF NRW und dem Finanzministerium steht kurz bevor, sodass mit der weiteren Planung Anfang 2017 begonnen werden kann.

Im Rahmen der Planung Hüffer-Campus haben wir 2016 gemeinsam mit der WWU und dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes (BLB) einen Masterplan erstellt. In diesem Masterplan wurden durch verschiedene Büros Lösungsvorschläge für die städtebauliche Konzeption der Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen entwickelt, die jetzt als Basis für die weiteren Planungsschritte dienen sollen. Ziel ist es weiterhin, hinter dem Areal der Hüfferstiftung Erweiterungsflächen für die Fachbereiche Sozialwesen und Gesundheit, für die zentralen Serviceeinrichtungen sowie Verfügungsflächen für die strategische Entwicklung der Hochschule zu schaffen.

Am Hochschulcampus Steinfurt ist die Sanierung von E1 abgeschlossen und die Flächen sind wieder bezogen worden. Darüber hinaus ist die Schadstoffsanierung in E2 angelaufen. Die Fertigstellung hierfür ist für Ende 2017 geplant. In Abstimmung mit dem BLB werden anschließend die Bereiche E3 und das Gebäude A saniert und modernisiert. Für die weitere Sanierung der Bestandsgebäude B, C und D wird zurzeit ein Sanierungskonzept entwickelt.

Die gesamten Überlegungen zur baulichen Entwicklung der FH in Münster und Steinfurt sollen zu einer Hochschulstandort- und Entwicklungsplanung (HSEP) zusammengeführt und mit dem MIWF abgestimmt werden. Die Vorarbeiten hierfür konnten 2016 mit externer Unterstützung einen erheblichen Schritt vorangebracht werden.

➤ Die Hüfferstiftung soll bis Ende 2020 saniert werden.



## Rechenzentrum – Sicherheit

Neben der baulichen wurde 2016 auch ein Schwerpunkt auf die Modernisierung der technischen Infrastruktur gelegt. Mit Einführung des Web 2.0 haben sich die Applikationen und auch das Kommunikationsverhalten unserer Anwender erheblich verändert. Die althergebrachte Firewall-Technik war für den Schutzbedarf der FH Münster nicht mehr hinreichend, sodass

die DVZ im Jahr 2016 das neue High Availability (HA) Next Generation Firewall Cluster in den Regelbetrieb überführt hat. Das NGFW-Cluster stellt für die sich stetig ändernden Geschäftsprozesse unserer Hochschule die notwendige Infrastruktur zur Verfügung und ist so ausgelegt, dass es nicht zum Nadelöhr für das wachsende Datenvolumen wird.

## Netzwerke

Der überwiegende Teil der aktiven Netzwerkkomponenten konnte – der technischen Entwicklung entsprechend – modernisiert und neu designet werden. Das Kerndatennetz arbeitet jetzt mit einer Bandbreite von 20 Gbit/s, sodass nahezu alle Standorte der FH Münster datentechnisch hoch performant verbunden sind. Im Rahmen des Projektes LAN-Bau hat unsere DVZ an allen unseren Standorten auch ein controller-

basiertes, flächendeckendes Wireless LAN ausgebaut. Mittels der eingesetzten Management-Software werden das erforderliche Maß an Sicherheit und auch eine bestmögliche Zugangsqualität für unsere Nutzer erreicht. Regelmäßig befinden sich mehr als 5.000 Endgeräte wie Smartphones und Notebooks unserer Studierenden und Bediensteten in unserem WLAN-Netz.

## Server-Storage- Infrastruktur

Ab Anfang 2015 wurde das Großgeräteprojekt zur Konsolidierung und Erweiterung der IT-Systeme des Rechenzentrums mit einem Investitionsvolumen von 2,45 Mio. Euro vom Land gefördert. Im Rahmen des Projektes konnten die zentralen Datacenter-, Server- und Storage-Systeme neu konzipiert, beschafft und in den Regelbetrieb überführt werden. Diese bieten

eine deutlich höhere Betriebssicherheit und erlauben den standortunabhängigen Betrieb der virtuellen Maschinen zwischen den Rechenzentren Münster und Steinfurt. Das Projekt wurde im Winter 2016 erfolgreich abgeschlossen, sodass die DVZ den Nutzern nun, bei deutlich erhöhter Datensicherheit, sehr flexibel Computer- und Datenspeicherdienste zur Verfügung stellt.



- Beim Schreiben von Haus- und Abschlussarbeiten besteht ein großer Beratungsbedarf. Darauf reagieren ZSB und Bibliothek mit Veranstaltungen zum „Schreiben im Studium“.

## Hochschulbibliothek

Die Bibliothek ist weiterhin mit deutlich über 400.000 Besuchern einer der gefragtesten Lernorte in der Hochschule. Sie hat im Jahr 2016 in Zusammenarbeit mit der Zentralen Studienberatung die Veranstaltungen zum „Schreiben im Studium“ erfolgreich fortgesetzt. Es besteht ein großer Beratungsbedarf bei den Studierenden bezüglich der Erstellung von Haus- und Abschlussarbeiten, dem man so Rechnung trägt. Die intensive Nutzung des zentralen Lernmanagementsystems ILIAS mit inzwischen über 18.000 aktiven Nutzern führt zu zahlreichen Rückfragen der Lehrenden bei der Bibliothek, darunter auch zu urheberrechtlichen Nutzungsmöglichkeiten von digitalen Inhalten.

Das größte Projekt der Bibliothek im Jahr 2016 waren aber die Vorbereitung und der Umstieg auf das cloudbasierte Bibliothekssystem WorldShare Management Services (WMS) von OCLC. Nach intensiven Tests und einer gründlichen Vorbereitung ist unsere Bibliothek die erste wissenschaftliche Bibliothek in Deutschland, die auf dieses System migriert. Die Bibliothekssysteme der neuen Generation sind besonders zukunftsorientiert und auch für die Geschäftsprozesse für elektronische Informationsmedien konzipiert worden, die einen immer größeren Anteil an der Informationsversorgung der Bibliothek der FH Münster haben.





# Schwerpunkt Gesundheit

30 Wohlbefinden von  
Studierenden  
und Beschäftigten  
im Fokus

# Schwerpunkt Gesundheit



## Wohlbefinden von Studierenden und Beschäftigten im Fokus

Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen! Daher hat die Hochschulleitung zum zweiten Mal in Folge zum Jahr der Gesundheit aufgerufen und das Wohlergehen ihrer Angehörigen in den Fokus gerückt. Verschiedene Akteure sorgen durch unterschiedliche Maßnahmen dafür, dass Studierende und Beschäftigte an der FH Münster gesund studieren und arbeiten können.

➔ [www.fh-muenster.de/gesunde-hochschule](http://www.fh-muenster.de/gesunde-hochschule)



Der Arbeitskreis Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) verwirklichte die ersten Schritte, um das Thema Gesundheitsförderung langfristig und nachhaltig in den Strukturen unserer Hochschule zu verankern. Hierzu gehörte die Erfassung verschiedener Kennzahlen zur aktuellen gesundheitlichen Situation der FH-Angehörigen.



Gesundheitsförderung wurde aber auch in der Praxis betrieben: Der durch Kanzler Meinen ins Leben gerufene Arbeitskreis BGM führte in Zusammenarbeit mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umweltschutz verschiedene Aktionen durch, die Studierende und Beschäftigte zu einem gesundheitserhaltenden Verhalten motivieren sollen. Dazu zählten etwa die Rücken-F(H)it-Tage in Münster und Steinfurt inklusive individueller Ergonomieberatung und Belastungsanalyse oder Vorträge über gesunde Ernährung und gesundes Radfahren. Ein besonderes Highlight war der Fahrradwettbewerb „FHahr Rad!“, der im Folgenden – genau wie einige andere Maßnahmen und Aktionen, die im Jahr der Gesundheit stattgefunden haben – etwas näher beschrieben wird.



- κ Das Thema Gesundheitsförderung soll langfristig und nachhaltig in den Strukturen unserer Hochschule verankert werden.



κ 250 Radbegeisterte machten beim Wettbewerb mit.

## Wettbewerb „FHahr Rad!“ lockt zahlreiche Teilnehmer auf die Pedale

Die Aktion mit der größten Resonanz war sicherlich der in den Sommermonaten über 14 Wochen laufende Wettbewerb „FHahr Rad!“, an dem sowohl Studierenden als auch Beschäftigte teilnehmen konnten. Alle mit dem Fahrrad zurückgelegten Kilometer – egal ob in der Freizeit oder in der Dienst- bzw. Studierzeit – wurden gewertet. Aufgezeichnet wurden die zurückgelegten Distanzen mit der an der FH Münster entwickelten Naviki-App. Insgesamt 250 Teilnehmer machten mit und legten dabei über 146.000 Kilometer auf dem Fahrrad zurück. Einige Beschäftigte stiegen für den Arbeitsweg sogar komplett vom Auto auf das Fahrrad um. Es gab vielfältiges positives Feedback und individuelle Berichte über deutliche Verbesserungen des Gesundheitszustands und der körperlichen Fitness. Der Wunsch, den Wettbewerb im nächsten Jahr zu wiederholen, wurde mehrfach geäußert.



➤ [FHahr Rad! auf Cover und Rückseite](#)



## Wanderausstellung zum gesunden Arbeiten auch in stressigen Zeiten

Arbeit darf nicht auf Kosten der Gesundheit gehen! Die Initiative Gesundheit und Arbeit hat zu diesem Thema eine Wanderausstellung konzipiert, die der Frage nachgeht: Was brauche ich für meine Arbeit? Die FH Münster zeigte diese Ausstellung im Oktober und November an drei Standorten in Münster und Steinfurt. Jeder Besucher konnte unter anderem in einer interaktiven Umfrage gewichten, wie wichtig ihm ein gutes Arbeitsklima, Lob vom Chef oder die finanzielle Anerkennung sind.

## Neu in der Hochschule: Pflegelotsinnen

Da das Thema „Angehörigenpflege“ immer wichtiger wird, initiierte der Arbeitskreis BGM, dass der Familienservice sechs Hochschulmitarbeiterinnen in Münster und Steinfurt zu „Pflegelotsinnen“ schulte. Sie sollen Betroffenen, die plötzlich einen Pflegefall in der Familie haben, in dieser schwierigen Lebenslage eine Orientierung geben. Die Pflegelotsinnen verfügen über alle Informationen zu Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb der FH Münster und vermitteln auch externe Anlaufstellen, die beraten und helfen können. Ziel ist es, eine Atmosphäre in der Hochschule zu schaffen, in der sich Beschäftigte und Studierende mit Anliegen der Vereinbarkeit von Pflege und Arbeit bzw. Studium gut aufgehoben fühlen.



➤ Sport und Bewegung gehören zu einem gesunden Lebensstil dazu.





# Schlaglichter

# Schlaglichter

Kick-off zum Hochschulentwicklungsplan

## Welche Ziele möchten wir erreichen?

➤ Welche Potenziale sollten wir nutzen? Und durch welche Strategien gelingt uns das am besten? Damit haben sich die Hochschulmitglieder im letzten Jahr immer wieder beschäftigt. Das Ergebnis: der Hochschulentwicklungsplan (HEP) für den Zeitraum 2016 bis 2020. Beim HEP-Kick-off bedankte sich das Präsidium für die Mitarbeit, präsentierte den neu gestalteten HEP, informierte über die aktuellen Planungen und die verschiedenen Entwicklungsfelder, die die Hochschule in den nächsten Jahren vertiefen möchte.



Sonnenbrillentestgerät prüft UV-Schutz

## Sicher durch den Sommer

➤ Wer den Urlaub in sonnigen Gefilden verbringt, hat sie im Gepäck: die Sonnenbrille. Sie soll die Augen vor gefährlicher UV-Strahlung schützen. Zuverlässig prüfen kann das nur ein spezielles Testgerät. Ein solches haben Wissenschaftler unserer Hochschule und der Merecs Engineering GmbH & Co. KG nun entwickelt – basierend auf einem ersten Prototyp aus dem Jahr 2012. Das Gerät gibt an, ob eine Sonnenbrille die UV-B- und UV-A-Strahlung blockt, das blaue Licht sehr stark herausfiltert und das sichtbare Licht schwächt.





Business Day am Fachbereich Wirtschaft

## „Network to get work“

➤ Unter diesem Motto fand der Business Day statt – mittlerweile zum 18. Mal. Auf der Jobmesse präsentieren sich alljährlich zahlreiche Unternehmen aus ganz Deutschland den berufsinteressierten Studierenden. Dabei können sich die angehenden Berufseinsteiger während Vorträgen und persönlichen Gesprächen am Messestand über die Karrierechancen der Unternehmen informieren. Auch in diesem Jahr erkundigten sich Studierende an den Unternehmensständen über mögliche Karrierechancen und knüpften erste Kontakte.



Qualitätsmanagement

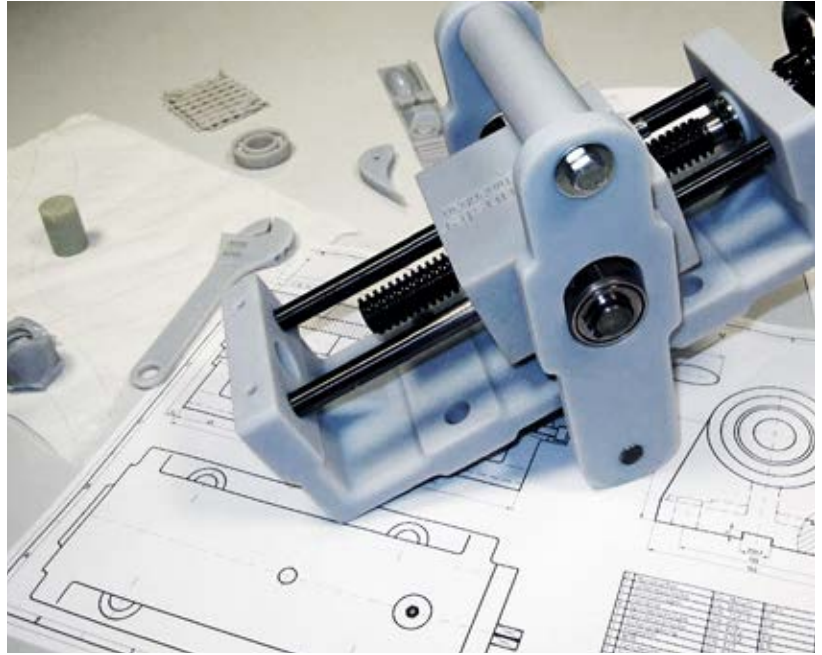
## FH Münster als Impulsgeber

➤ Mit 80 Gästen aus dem gesamten Bundesgebiet war das Qualitätsmanagement-Symposium ausgebucht. „Mit unseren Studien, vor allem aber auch durch den Austausch mit anderen Hochschulmitgliedern möchten wir die Beurteilung des derzeitigen Standes an der eigenen Hochschule erleichtern und Anregungen für die Weiterentwicklung geben“, benannte Wandelwerk-Leiterin Dr. Annika Boentert das Ziel des zweitägigen Treffens. Es bot neben den Studienergebnissen ganz konkrete Einblicke in verschiedene Prozessportale und Dokumenten-Management-Systeme.

Wissenstransfer aus der Hochschule

## 3D-Druck für Handwerksbetriebe

➤ Mit 3D-Druckern scheint man fast alles drucken zu können: von verschiedensten Bauteilen über Lebensmittel bis hin zu ganzen Häusern. Aber wie machen die Wundermaschinen das? Und welche Vorteile bieten sie dem Handwerk? Prof. Dr. Eckhard Finke vom Fachbereich Maschinenbau referierte über „3D-Druck: Die nächste Fertigungsrevolution für das Handwerk?“. Organisatoren der Veranstaltung waren Train – Transfer in Steinfurt und die Handwerkskammer Münster.



Präsentation auf internationalen Konferenzen

## Ausströmende Luft verbessert Absauganlagen

➤ Dicke Dampfschwaden wabern aus dem Topf, die Dunstabzugshaube läuft auf höchster Stufe – dennoch zieht ein Teil des Dunstes am Küchenabzug vorbei. Den Grund hierfür kennt Peter Hollenbeck vom Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt sehr genau. In seiner Doktorarbeit untersucht er Absaugvorgänge nach dem sogenannten Aaberg-Prinzip. Auf den internationalen Konferenzen „Ventilation2015“ in Shanghai und der „Roomvent 2014“ in São Paulo stellte Hollenbeck seine Forschungsergebnisse vor.



Sanitärtechnisches Symposium

## Trinkwassererwärmung reloaded

➤ Früher war es ein seltener Luxus, heute ist es selbstverständlich: zu jeder Zeit warmes Wasser im Haus. Deshalb sind Anlagen, die das Wasser erwärmen, in nahezu jeder Immobilie zu finden. Inwieweit neue Normen und Regelwerke auf die Installation dieser Anlagen Einfluss haben, erfuhren die rund 400 Besucher des Sanitärtechnischen Symposiums. Unter dem Motto „Trinkwassererwärmung reloaded“ hatte Prof. Dr. Franz-Peter Schmickler vom Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt Experten eingeladen, die über aktuelle Entwicklungen referierten.





Praxiserfahrung während des Studiums

## AOK-Filiale nach Entwurf von angehenden Architekten umgestaltet

➤ „Es war schön, dass die AOK unsere Ideen so mitgetragen und den Entwurf eins zu eins umgesetzt hat“, sagt Mona Stegemann bei der Einweihung. Gemeinsam mit ihrem Kommilitonen Stephan Schmidt hatte die damalige Studentin des Fachbereichs Architektur der FH Münster einen Wettbewerb der Gesundheitskasse gewonnen. Der Hauptgewinn war nicht die Siebprämie von 1.000 Euro, sondern die tatsächliche Neugestaltung des AOK-Studentenservice an der Aegidiistraße 13 nach ihren Plänen.



Workshop von Covestro

## Aus bewährten Werkstoffen etwas Neues entwerfen

➤ „Wir wollten neue Anwendungsfelder für unsere Produkte finden“, sagt Peter Zehetbauer von Covestro. Das Unternehmen hatte angehende Architekten und Designer zu einem einwöchigen Workshop am Fachbereich Architektur eingeladen. Aus polymerhaltigem Werkstoff sollten die studentischen Teams Lösungen kreieren, die es so noch nicht gibt. Alles war erlaubt, keine Richtung vorgegeben. Es wurde getestet, wie Materialien verformt oder beeinflusst werden können, um daraus ein neues Produkt zu entwickeln.

Vielfalt stand im Mittelpunkt einer Fachtagung am IBL

## Ungleichheit als Gewinn

➤ Vielfalt – das ist zurzeit ein hochaktuelles Thema. Damit verbunden ist die Frage, welche Kompetenzen erforderlich sind und vermittelt werden müssen, um eine von Vielfalt geprägte Gesellschaft zu gestalten. Dieser Frage stellte sich, sowohl unter dem Aspekt des Privatlebens als auch des Berufslebens, die Fachtagung „Vielfalt erleben – Vielfalt gestalten. Konsum, Ernährung und Hauswirtschaft“ am Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL). Zu diesem Expertentreffen kamen 120 Teilnehmer.



Nah an der Berufspraxis

## Entwürfe für Logo, Plakate, Kampagnen

➤ Mit realen Kunden den späteren Berufsalltag erleben, diese Gelegenheit bot sich den Designstudierenden in zahlreichen Projektseminaren bei Paul Plattner-Wodarczak. So entwarfen sie ein Logo für die Kampagne „Vergessene Humanitäre Krisen“ des Auswärtigen Amtes, Plakate für Zartbitter e.V. und für die Mitmachaktion der Stiftung Bürger für Münster. Für diese hatte zudem Lisa Grote in ihrer Bachelorthesis ein aktuelles Konzept zur Corporate Identity und zum Corporate Design entwickelt.



Wiedergewählt:

## Annette Moß

➤ Ein bisschen träumen darf jede/r: Mehr Frauen am Fachbereich Maschinenbau, das wünscht sich unsere Gleichstellungsbeauftragte Annette Moß. Bis es so weit ist, setzt sie sich weiterhin – wie schon in den letzten 20 Jahren – für die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern ein. Sie und ihre Stellvertreterin Petra Cosfeld aus dem Justizariat wurden für weitere vier Jahre im Amt bestätigt.







Bundesverdienstkreuz für Prof. Dr. Joachim Gardemann

## Verdienste in der humanitären Hilfe

➤ Prof. Dr. Joachim Gardemann hat das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse erhalten: für seine herausragende wissenschaftliche Arbeit und das unermüdliche Engagement in der humanitären Hilfe. Der 61-Jährige leitet das Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe. Seit mehr als 20 Jahren leistet der Arzt für das Deutsche Rote Kreuz humanitäre Soforthilfe in Krisengebieten weltweit. Bundesbildungsministerin Johanna Wanka überreichte ihm die Auszeichnung in Berlin.

Transfer aus der Praxis in die Praxis

## Weiterbildung greift aktuelle Themen auf

➤ Demographischer Wandel oder Flüchtlingshilfe – das Referat Weiterbildung des Fachbereichs Sozialwesen reagiert stets auf den Bedarf aus der Praxis. Wie etwa mit der Vortragsreihe „Praxiswissen trifft Wissenschaft“, dem Zertifikatskurs „Kulturarbeit mit älteren Menschen“ oder der Weiterbildung „Neu in der Flüchtlingshilfe“.



Praxis üben

## Berufsnahe Schlüsselqualifikationen

➤ Diese zu vermitteln, ist eines der Anliegen der zahlreichen studentischen Projekte am Fachbereich Sozialwesen. Und immer profitieren auch die „Zielgruppen“ Sozialer Arbeit davon: beispielsweise im Projekt in der Internationalen Klasse der Sekundarschule in Münster-Roxel, in der KinderfilmUni, im Kulturlotsenprojekt für Menschen mit psychischer Erkrankung und bei der Schulung von Trainern in Eritrea, die mit autistischen Kindern arbeiten.



Laser-Forschungsprojekt

## Gefahr von Staubexplosion verhindern

➤ Ein Gemisch aus Staub und Luft kann explodieren. Diese Gefahr tritt auf, wenn es durch feinste Partikel beispielsweise beim Befüllen großer Verpackungen oder Big Bags zu elektrostatischen Aufladungen kommt. Um eine Staubexplosion bei trockenen Schüttgütern zu verhindern, hatte das Unternehmen EMPAC mithilfe von Train – Transfer in Steinfurt den Kontakt zum Laserzentrum gesucht. In einem zweijährigen Forschungsprojekt soll dort ein Verfahren entwickelt und eine Versuchsanlage aufgebaut werden, um Folienverpackungen so zu bearbeiten, dass die elektrostatische Ladung abgeleitet werden kann.





Bessere Studieneingangsphase

## nexus-Tagung im Fachhochschulzentrum

➤ Eine bessere Orientierung am Studienanfang – das stand bei der Jahrestagung des HRK-Projekts „nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“ an unserer Hochschule im Mittelpunkt. Über 200 Teilnehmer aus ganz Deutschland, der Schweiz, Dänemark und Irland trafen sich, um sich auszutauschen. Die Tagungsergebnisse fließen in ein gemeinsames Papier der verschiedenen nexus-Teilprojekte ein, welches fachübergreifende Empfehlungen für eine strategische Förderung in der Studieneingangsphase formulieren wird.

Mentoring-Programm

## „StudiTrainer“ hilft beim Start ins Studium

➤ Wie gelingt ein guter Start ins ingenieurwissenschaftliche Studium? Wo finde ich was an der Hochschule? Wer nach der Schule mit einem Bachelorprogramm auf dem Steinfurter Campus beginnt, hat viele Fragen. Antworten bietet das Programm „StudiTrainer“: Mentoren begleiten die Erstsemester während ihres Studieneinstiegs, Workshops bereiten auf den Studienalltag vor, und ein Begleitbuch informiert über Themenfelder wie Studium, Zeitmanagement und Motivation, Lernstrategien und Klausurvorbereitung.



Studierende untersuchen im Projekt „Velorouten“ ausgewählte Radstrecken

## Handlungsbedarf beim Fahrradnetz in Münsters Stadtregion

➤ Von der Promenade führen viele Radrouten ins Münsterland. Nicht unbedingt auf direktem Weg, sondern auf möglichst schöner Strecke. Dies freut Ausflügler, ärgert aber womöglich radelnde Pendler, die täglich Umwege in Kauf nehmen müssen. Um ihnen das Radfahren im Alltag zu erleichtern, hat die Stadt das Projekt „Velorouten“ initiiert. Mit Unterstützung von Studierenden des Fachbereichs Bauingenieurwesen soll der Zustand ausgewählter Routen von Münster in die Nachbargemeinden erfasst werden.



Startschuss für dreijähriges Forschungsprojekt

## Spielerisch lernen durch virtuelle Fallsimulation

➤ Bereits in der Ausbildung in realitätsnahen Szenarien Kompetenzen zu erwerben, ist unbedingt nötig für Fachkräfte in der Pflege. Das von Prof. Dr. Nadin Dütthorn vom Fachbereich Gesundheit geleitete Forschungsprojekt „GaBa\_Learn“ setzt hier an: In authentischen, digitalen Fallsimulationen werden Arbeitsprozesse eingeübt. Dafür entwickeln die Projektpartner ein Online-Spiel, das sowohl im Studium der Pflegepädagogen als auch in der Berufsausbildung von Pflegekräften zum Einsatz kommen soll.



Interdisziplinäres Projekt widmet sich großen Herausforderungen

## Forschung für Teilhabe und Wohlbefinden

➤ Unsere Zeit ist geprägt vom demographischen Wandel. Arbeitswelten und Wohnformen verändern sich, es gibt zunehmend gesundheitliche Beeinträchtigungen. Und doch wollen die Menschen mehr Selbstbestimmung und Autonomie. Darum geht es im Forschungsschwerpunkt „TeWoGe – Teilhabe und Wohlbefinden in einer sich wandelnden Gesellschaft“. „Das Thema ist so komplex, dass wir es nur fachbereichsübergreifend bearbeiten können“, sagt die wissenschaftliche Leiterin, Prof. Dr. Anke Menzel-Begemann vom Fachbereich Gesundheit.



## Projekt gewinnt bei Ausschreibung „Curriculum 4.0“



➤ Die Inhalte eines Studiengangs werden regelmäßig überprüft und aktualisiert, damit sie zu den aktuellen Anforderungen aus der digitalen Welt passen. Die Entwicklung des Curriculums ist jedoch häufig langwierig, eine Überarbeitung dauert oft Jahre. Wie das schneller gehen kann, betrachtete Dr. Tobias Rieke vom ITB. „Agiles Curriculum Wirtschaftsingenieurwesen“ heißt das Projekt, mit dem er den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft überzeugte: Sein Antrag für die Ausschreibung „Curriculum 4.0“ wird mit 60.000 Euro unterstützt.

### Entwicklung eines Medienpakets

## Beratung nach dem Energiedichte-Prinzip



➤ An Ernährungsfachkräfte und Ärzte richtet sich das Schulungsmaterial „Beraten mit dem Energiedichte-Prinzip“. Prof. Dr. Ursel Wahrburg vom Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management hat es zusammen mit Amely Brückner für den „aid infodienst“ entwickelt. Das praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Medienpaket veranschaulicht, wie sich das Kaloriensparen leicht mit leckerem Essen und gutem Sattwerden vereinbaren lässt.

### Steinfurter Campus-Dialoge

## Wissenschaft – anschaulich und verständlich



➤ Die vielfältigen Themen der Steinfurter Campus-Dialoge sprachen ein breites Publikum an. Im Februar ging es um Alltagsprodukte, die an unserer Hochschule entstanden sind oder weiterentwickelt wurden. Nachhaltiger Konsum am Beispiel von Kaffee stand im April im Mittelpunkt. Im Juli lautete das Motto „E-Mobilität – Kommt die Verkehrswende?“ – Probefahren von E-Mobilen auf dem Campus inklusive. Prof. Dr. Thomas Schupp informierte im November rund um das Thema Schimmelpilze in Gebäuden.

Wissenschaftler melden Patent für Energieklinker an

## Sonnenstrahlung auf Fassade zum Heizen nutzen

➤ Die solare Strahlung auf die Klinkerfassade eines Hauses wurde selbst bei energieeffizienter Bauweise bisher außer Acht gelassen. Dass auch sie als Energiequelle genutzt werden kann, zeigen Prof. Dr. Dietmar Mähner, Jacob Lengers und Carina Brand vom Fachbereich Bauingenieurwesen. Sie haben ein System entwickelt, das den Klinker zum Betrieb einer Wärmepumpe in den Wintermonaten und zur Warmwassererwärmung in den Sommermonaten nutzen könnte. Ihre Erfindung haben sie zum Patent angemeldet.



Umweltfreundliche Alternative

## Wasser mit UV-Lampen desinfizieren

➤ Ultraviolettes Licht kann Keime im Wasser abtöten. Quecksilberdampflampen liefern diese UV-Strahlen und werden daher häufig zur Desinfektion eingesetzt. Quecksilber gehört jedoch zu den gesundheitsschädlichen Schwermetallen. Deshalb ist Mike Broxtermann am Fachbereich Chemieingenieurwesen auf der Suche nach einer umweltfreundlichen und energieeffizienten Alternative. Der Doktorand arbeitet im Forschungsprojekt „Fluoro UV“. Projektleiter des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Projekts ist Prof. Dr. Thomas Jüstel.

Forschung gegen Lebensmittelabfall

## Website bietet praxistaugliche Lösungen für Unternehmen

➤ Im Oktober 2016 ist die Website [www.lebensmittel-abfall-vermeiden.de](http://www.lebensmittel-abfall-vermeiden.de) an den Start gegangen. Dort finden Unternehmen der Lebensmittelbranche erprobte und praxistaugliche Hilfen. Ein Team um Prof. Dr. Guido Ritter aus dem Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management und dem Institut für Nachhaltige Ernährung hat sie in dem Forschungsprojekt „Verluste in der Lebensmittelbranche vermeiden: Forschungstransfer in die KMU-Praxis“ entwickelt.





Digitale Medien

## Designer stellen sich gesellschaftlichen Fragen

➤ Am Forschungsschwerpunkt „Gesellschaft und Digitales“ ist auch der Fachbereich Design beteiligt. Unter der Leitung von Prof. Tina Glückselig hatten Studierende die Idee für einen „Smart Mirror“. Er soll die Gefahren von Mikroplastik klar machen und alternative Wege aufzeigen. Prof. Glückselig führte darüber hinaus ein Seminar durch, das sich der Aufgabe widmete, die App „We one World“ bekanntzumachen – eine Initiative von Designstudierenden mit dem Ziel, über Aktionen zur Begegnung von Münsteranern und Flüchtlingen zu informieren und neue zu initiieren.

Campus-Fest in Steinfurt

## Eine Party für alle

➤ Wo sonst geforscht und gelernt wird, war feiern angesagt: Studierende, Mitarbeitende und Bürger kamen zum dritten Campus-Fest in Steinfurt zusammen. Das abwechslungsreiche Programm bestand aus wissenschaftlichen Vorträgen, dem Teamwettbewerb Campus-Challenge und drei Live-Acts auf der Bühne.



## Feiern

## Viele Besucher beim Betriebsfest

➤ Mehr als 400 Kolleginnen und Kollegen sind der Einladung zum Betriebsfest gefolgt. Büfett, Programm und Tanz – für gute Unterhaltung war gesorgt! Außerdem wurden die scheidenden Vizepräsidenten für Hochschulplanung, Prof. Dr. Bernhard Lödding, und für Lehre, Forschung und Weiterbildung, Prof. Dr. Richard Korff, mit einem Video überrascht – und mit der Verleihung der Ehrennadel unserer Hochschule als Zeichen des besonderen Dankes.



## Praxisprojekt im Masterstudium

## 280 Prozessoren werden zu einem Rechner

➤ „Raspberry Pi“ hat nichts mit Himbeerkuchen zu tun – auch wenn auf jedem kleinen Karton eine rote Beere prangt. Vielmehr verbirgt sich hinter der Bezeichnung ein Computer im „Westentaschenformat“, dessen Platine so groß wie eine Scheckkarte ist. Markus Boese und Mark Bonnekessel bauten aus 70 dieser Minicomputer einen Parallelrechner, der insgesamt über 280 Prozessorkerne verfügt. Ihr Wissen hatten die beiden in der Vorlesung „Parallele Systeme“ im Masterstudiengang Informatik bei Prof. Dr. Hans Effinger erworben.



## Fördertechnisches Seminar

## Studierende entwickeln Konzepte für Feingebäckhersteller

➤ Wie viele Rohstoffe und Verpackungen sind noch vorrätig? Wie kann das Einlagerungssystem optimiert werden? Und wohin mit der Ware, wenn Platzmangel herrscht? Mit diesen Fragen trat der Feingebäckhersteller Conrad Schulte aus Rietberg an Prof. Dr. Jörg Hartleb vom Fachbereich Maschinenbau heran. Die Aufgabe: Die Teilnehmer des Fördertechnischen Seminars – allesamt Studierende der Masterprogramme Maschinenbau, Logistik und Wirtschaftsingenieurwesen – sollten Lösungen entwickeln. Entstanden sind neue Konzepte, deren Umsetzung das Unternehmen nun prüft.







Forschung zu Mehrnutzer-Frequenzversätzen

## Bessere Qualität bei der Übertragung mobiler Daten

➤ Mit dem Handy an nahezu jedem Ort telefonieren oder surfen zu können, ist heute selbstverständlich. Dennoch gibt es öfter auch Probleme. Manchmal werden die übertragenen Signale bei hoher Mobilität im Netz stark gestört, sodass die Suche im Internet verlangsamt oder das Telefonieren nur mit Störgeräuschen möglich ist. Es gilt also, die Übertragung von Daten in Funknetzwerken zu verbessern und gleichzeitig den Energieverbrauch für hohe Datenraten zu senken – dazu hat Markus Schlamann geforscht. Als erster Doktorand schloss er seine Promotion im Bereich Elektrotechnik ab.



Besonderer Studiengang feiert Jubiläum

## 35 Jahre European Business Programme

➤ Der Bachelorstudiengang European Business Programme (EBP) schaut auf eine 35-jährige Geschichte zurück. Dieses Jubiläum feierten über 300 Absolventen, Studierende und Gäste aus dem In- und Ausland. Insgesamt haben am Fachbereich Wirtschaft bisher mehr als 3.000 Absolventen ihren EBP-Abschluss gemacht. Zum Jubiläum gratulierte auch die Präsidentin. Sie betonte, dass das EBP als „Keimzelle“ maßgeblich zur Bildung des internationalen Profils unserer Hochschule beigetragen habe.



DiscoverING-Camp

## MINT für Mädchen

➤ Wie facettenreich Technikstudiengänge sind, konnten Schülerinnen der Klassen 10 bis 12 während der Herbstferien entdecken: beim DiscoverING-Camp. Seife und Handcremes herstellen im Chemielabor, elektronische Schaltungen entwickeln, mit Elektronenmikroskop und 3D-Drucker arbeiten: Viele Angebote luden zum Mitmachen ein. Darüber hinaus warteten in Steinfurt und Münster intensive Einblicke in den Studienalltag und die spätere Berufstätigkeit auf die Teilnehmerinnen.



# Report

<b>52</b>	<b>Leitbild, Handlungsmaximen und strategische Ziele</b>	<b>79</b>	<b>Personalia und Ehrungen</b>
			➤ Personalia
<b>54</b>	<b>Organisation unserer Hochschule</b>	80	Berufungen
		82	Verabschiedungen
<b>56</b>	<b>Bildung</b>	83	Ehrentafel
57	Studierenden- und Absolventenzahlen		➤ Ehrungen
62	Stiftungen und Stipendien	84	Ehrungen der Hochschule
64	Internationales	90	Ehrungen für die Hochschule
<b>66</b>	<b>Forschung</b>		
67	Drittmittel		
68	Drittmitteladäquate Forschungsleistungen		
69	Kooperative Promotionen		
72	Tagungen und Kongresse		
<b>74</b>	<b>Ressourcen</b>		
	➤ Personal		
75	Personalzahlen		
75	Drittmittelbeschäftigte		
	➤ Finanzen und Infrastruktur		
76	Einnahmen nach Finanzierungsquellen		
77	Ausgaben nach Finanzierungsquellen und Kostenarten		
78	Investitionen		
78	Baumaßnahmen		

# Leitbild, Handlungsmaximen und strategische Ziele

Gemeinsam mit Hochschulrat, Senat und Fachbereichskonferenz wurde unser Wertekanon für den HEP 2016–2020 überprüft und moderat angepasst. Entstanden sind ein leicht überarbeitetes Leitbild, aktualisierte Handlungsmaximen und neue strategische Ziele.

## Leitbild

Die FH Münster stellt sich mit ihrem Bildungsangebot und ihrer Forschungsarbeit in den Dienst der Menschen unserer Gesellschaft.

### Leistungsstark

In Lehre, Forschung und Wissenstransfer verbinden wir Sachverstand mit methodischer und sozialer Kompetenz. Unterstützt durch ein Netz von strategischen Partnerschaften bauen wir unsere Spitzenposition unter den deutschen Hochschulen aus.

### Neugierig und initiativ

Wir haben ein vorausschauendes Verständnis für die sich wandelnden Berufs- und Lebenswelten. Dies gilt auch für die Hochschullandschaft, die wir durch innovative Ideen aktiv mitgestalten. Offenheit für die Vorschläge und Impulse anderer sehen wir dabei als grundlegende Prämisse unseres Handelns an.

### Nachhaltig

Heute schon an morgen zu denken, ist für uns gelebte Realität. Denn bei all unseren Entscheidungen berücksichtigen wir stets die langfristigen Wirkungen und sind uns der Verantwortung für künftige Generationen bewusst.

↳ Das Leitbild drückt das Selbstverständnis der FH Münster aus. Seine Umsetzung erfolgt auf allen Ebenen und in allen Handlungsfeldern. Ein kommunikativer und kooperativer Führungsstil ist dabei Ausdruck unseres demokratischen Selbstverständnisses und unserer Hochschulkultur.

➤ Den HEP 2016–2020 finden Sie unter [www.fhms.eu/hep-2016-2020](http://www.fhms.eu/hep-2016-2020). Ab Seite 28 stellen wir Ihnen die Entwicklungsfelder vor.

# Handlungsmaximen

Auf dieser Grundlage verfolgt die FH Münster im Bewusstsein ihrer gesellschaftlichen Verantwortung fünf Maximen.

## Anwendungsnähe

Wissenschaftsbasierte Lehre und Forschung sind anwendungsnah, wenn sie in enger Verbindung zur Praxis stehen. Unsere akademischen Angebote der grundständigen Lehre und Weiterbildung dienen der persönlichen Weiterentwicklung und orientieren sich an den beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen. Die Forschung stellt sich praxisrelevanten Fragen, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen und Lösungen für die Gesellschaft verfügbar zu machen. Durch intensive und professionelle Austauschprozesse greifen wir den Wissensbedarf und die Erwartungen unserer Partner auf und unterstützen deren Entwicklung.

## Interdisziplinarität

Die Aufgaben der modernen Gesellschaft sind komplex und lassen sich nur selten einzelnen akademischen Disziplinen zuordnen. Voraussetzung für umfassende Lösungen ist es, die vielfältigen Ansätze der Fachgebiete zusammenzuführen. Daher ist interdisziplinäres Zusammenwirken in Lehre und Forschung für uns selbstverständlich.

## Internationalität und Interkulturalität

Die global vernetzte Gesellschaft erfordert einen Dialog zwischen den Kulturen, Aufgeschlossenheit für das Fremde und einen respektvollen Umgang miteinander. Wir überwinden in unserer täglichen Arbeit Sprach- und Ländergrenzen und bewegen uns überdies in einem weltumspannenden Netzwerk von Kooperationen. Die dafür erforderlichen internationalen und interkulturellen Kompetenzen zu fördern, ist uns ebenso ein Anliegen wie eine gelebte Willkommenskultur.

## Chancengleichheit

Die Hochschule erfährt die Verschiedenheit der Menschen als Bereicherung. Deshalb engagieren wir uns nachdrücklich dafür, eine umfassende Teilhabe an unseren Angeboten zu ermöglichen – unabhängig von Geschlecht, nationaler, ethnischer oder sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität.

## Serviceverpflichtung

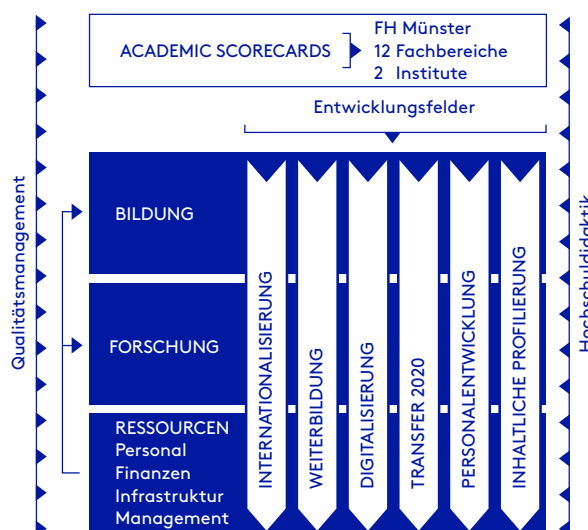
Handeln und Entscheidungen von Hochschulen müssen sich an den legitimen Interessen und Bedürfnissen der aktuellen und zukünftigen Studierenden, Beschäftigten und Partner ausrichten. Aus diesem Grund ist ein ausgeprägtes Dienstleistungsverständnis wesentlicher Bestandteil unserer Qualitätskultur.

# Strategische Ziele

Um das Leitbild und die Handlungsmaximen für den Planungszeitraum 2016 bis 2020 zu konkretisieren, sind im Hochschulentwicklungsplan für alle Handlungsfelder und Hochschulebenen klare und abgestimmte strategische und konkrete Ziele formuliert, die die Bedürfnisse aller Interessengruppen der Hochschule berücksichtigen.

In intensiven Beratungen hat sich die Hochschule für die drei Perspektiven Bildung, Forschung und Ressourcen entschieden; letztere ist untergliedert in die Punkte Personal, Infrastruktur, Finanzen und Management. Die Perspektiven strukturieren nicht nur die Ziele, sondern etwa auch den vorliegenden Bericht und verleihen der Hochschule Identität.

Darüber hinaus wurden sechs Entwicklungsfelder definiert, die unseren Hochschulentwicklungsplan wie ein roter Faden durchziehen. Diese sind Internationalisierung, Weiterbildung, Digitalisierung, Transfer 2020, Personalentwicklung und Inhaltliche Profilierung. Letzteres setzt sich aus den Themenfeldern „Materialien verstehen – Ressourcen schonen“ und „Gesundheit leben“ zusammen.



# Organisation unserer Hochschule

## Mitglieder des Hochschulrats

Prof. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Gisela Engeln-Müllges

Vorsitzende

Ass. jur. Ruprecht Polenz

Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. rer. nat. Barbara Hahn

Ass. jur. Thomas Hartmann

Magdalena Münstermann

Dipl.-Betriebsw. Hermann Nientiedt

Prof. Dr. rer. nat. Hans Effinger

Prof. Dr. rer. pol. Jan Jarre

## Mitglieder des Präsidiums

Prof. Dr. rer. pol. Ute von Lojewski

Präsidentin

Jens Andreas Meinen

Kanzler

Prof. Dr. rer. pol. Frank Dellmann

Vizepräsident für Bildung und Internationales

Carsten Schröder

Vizepräsident für Forschungsmanagement  
und Transfer

Prof. Dr.-Ing. Stephan Behr

Vizepräsident für Hochschulplanung und  
wissenschaftlichen Nachwuchs

HOCHSCHULRAT

Präsidium

PRÄSIDENTIN	VIZEPRÄSIDENT für Bildung und Internationales	VIZEPRÄSIDENT für Forschungs- management und Transfer	VIZEPRÄSIDENT für Hochschul- planung und wissenschaftlichen Nachwuchs	KANZLER
Pressestelle	Präsidialbüro		Referenten des Präsidiums	

FACHBEREICHS-  
KONFERENZ

SENAT

Fachbereiche

MSA Architektur	MSH Gesundheit
BAU Bauingenieurwesen	MB Maschinenbau
CIW Chemie- ingenieurwesen	OEF Oecotrophologie · Facility Management
MSD Design	PT Physikalische Technik
ETI Elektrotechnik und Informatik	SW Sozialwesen
EGU Energie- Gebäude-Umwelt	MSB Wirtschaft

Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen

IBL Institut für Berufliche Lehrerbildung
ITB Institut für Technische Betriebswirtschaft
Transferagentur TAFH Münster GmbH

Zentrale Serviceeinrichtungen

Studium und Akademisches
Gebäudemanagement
Finanzen
Personal
Hochschulkommunikation
International Office
Justizariat
Bibliothek
Datenverarbeitungszentrale
Wandelwerk Zentrum für Qualitätsentwicklung

Zentrale Interessenvertretungen

Personalrat
Wissenschaftlicher Personalrat
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte
Schwerbehindertenvertretung

Studierendenschaft

Studierendenparlament, Allgemeiner Studierendenausschuss, Fachschaften, Fachschaftsräte

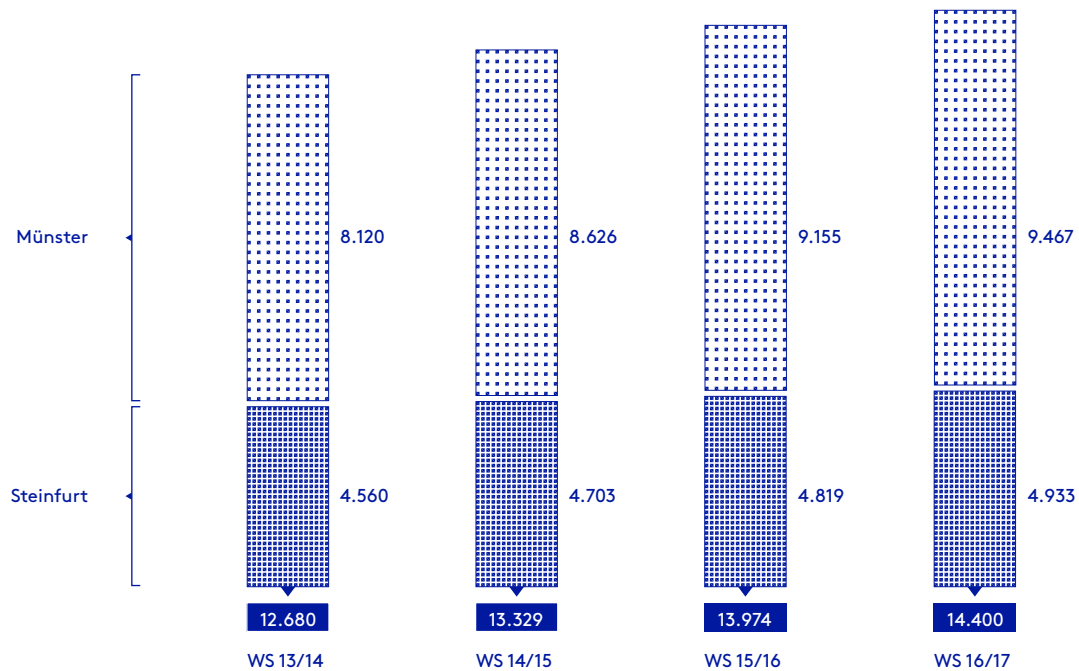
# Bildung

- 57 Studierenden- und  
Absolventenzahlen
- 62 Stiftungen  
und Stipendien
- 64 Internationales



# Studierenden- und Absolventenzahlen

## Entwicklung Studierendenzahlen nach Standorten

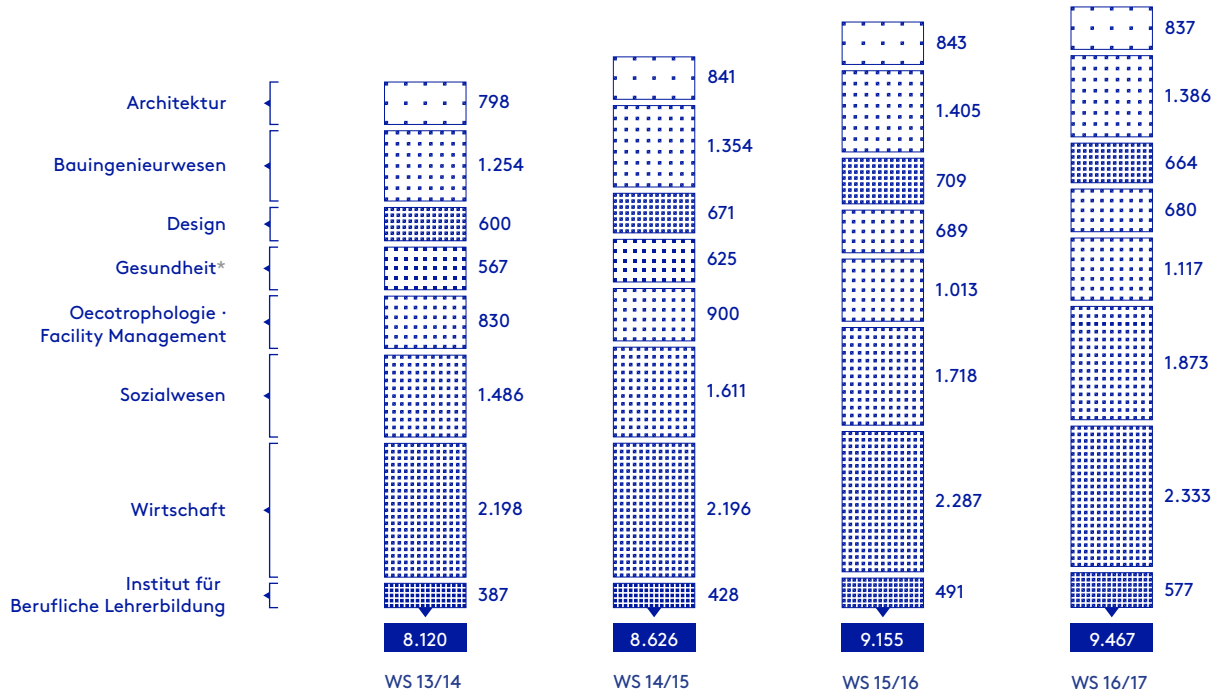


## Studierende nach Geschlecht

		Männlich	Weiblich
an den Fachbereichen/Instituten in der Lehre zum WS 16/17		in %	in %
MSA	Fachbereich Architektur	48	52
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	76	24
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	72	28
MSD	Fachbereich Design	33	67
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	93	7
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	88	12
MSH	Fachbereich Gesundheit*	20	80
MB	Fachbereich Maschinenbau	92	8
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	26	74
PT	Fachbereich Physikalische Technik	70	30
SW	Fachbereich Sozialwesen	28	72
MSB	Fachbereich Wirtschaft	53	47
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	35	65
ITB	Institut für Technische Betriebswirtschaft	85	15
<b>Summe</b>		<b>57</b>	<b>43</b>

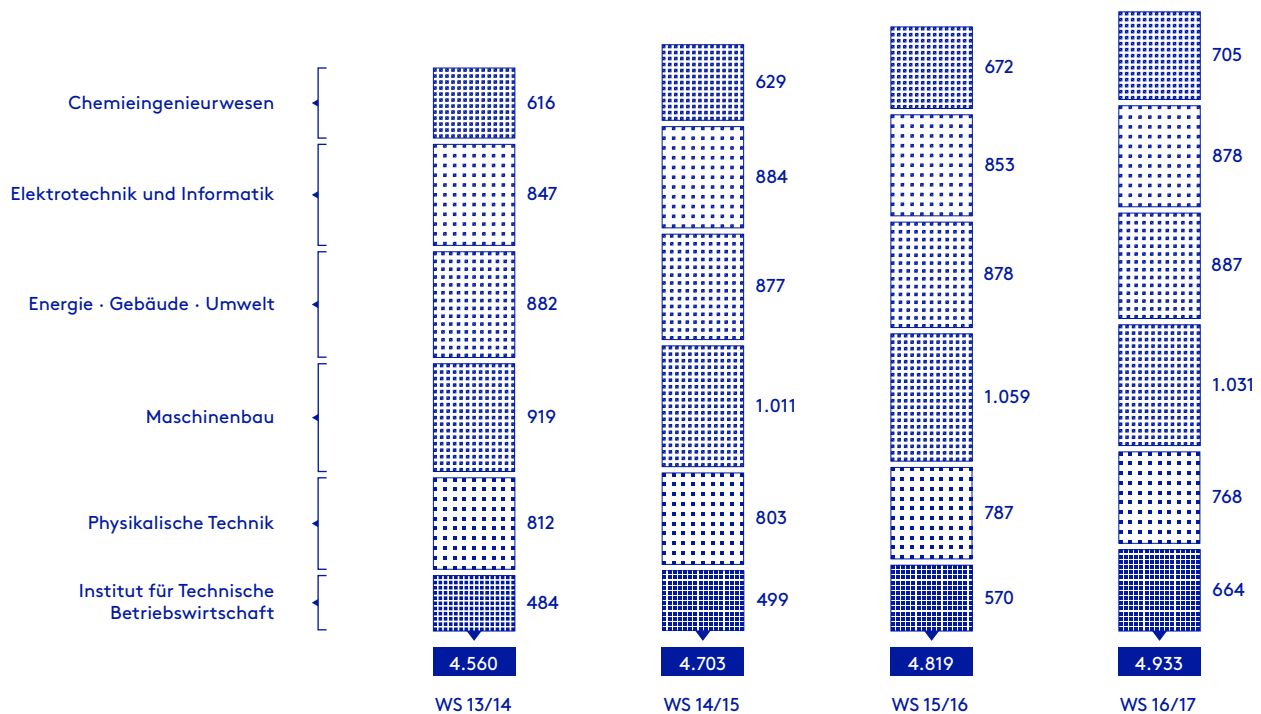
\* Umbenennung zum Beginn des WS 15/16, vormals Pflege und Gesundheit

Studierende nach Fachbereichen  
am Standort Münster

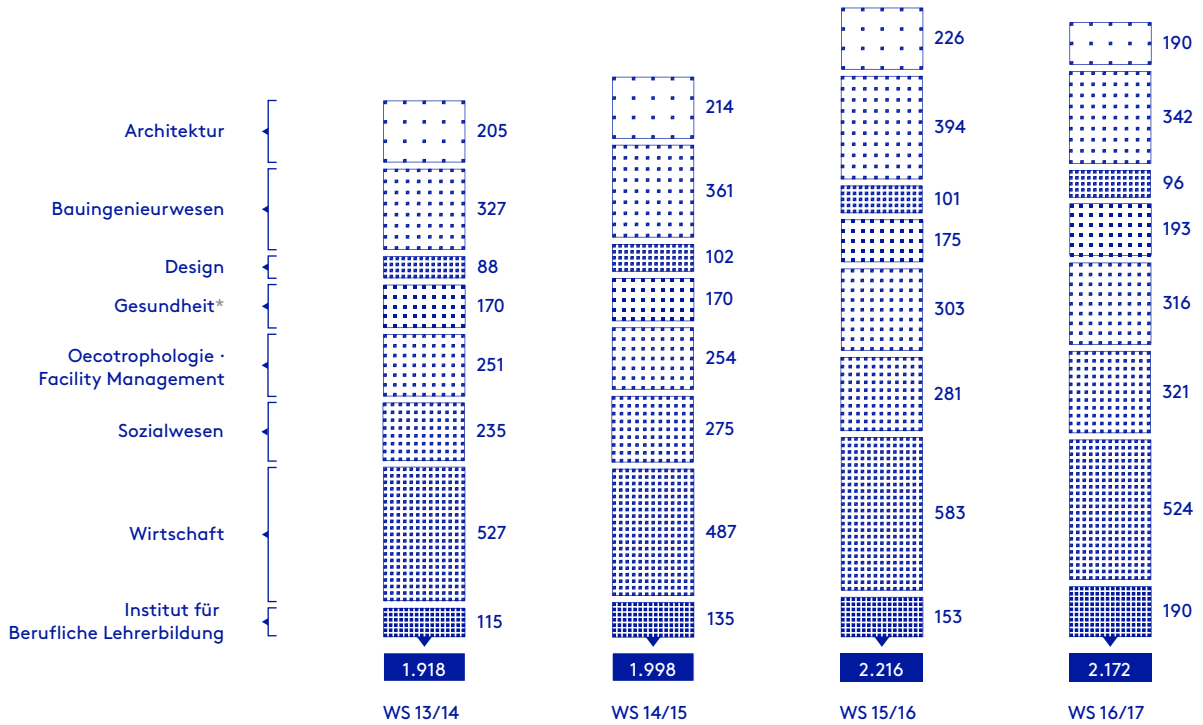


\* Umbenennung zum Beginn des WS 15/16, vormals Pflege und Gesundheit

Studierende nach Fachbereichen  
am Standort Steinfurt

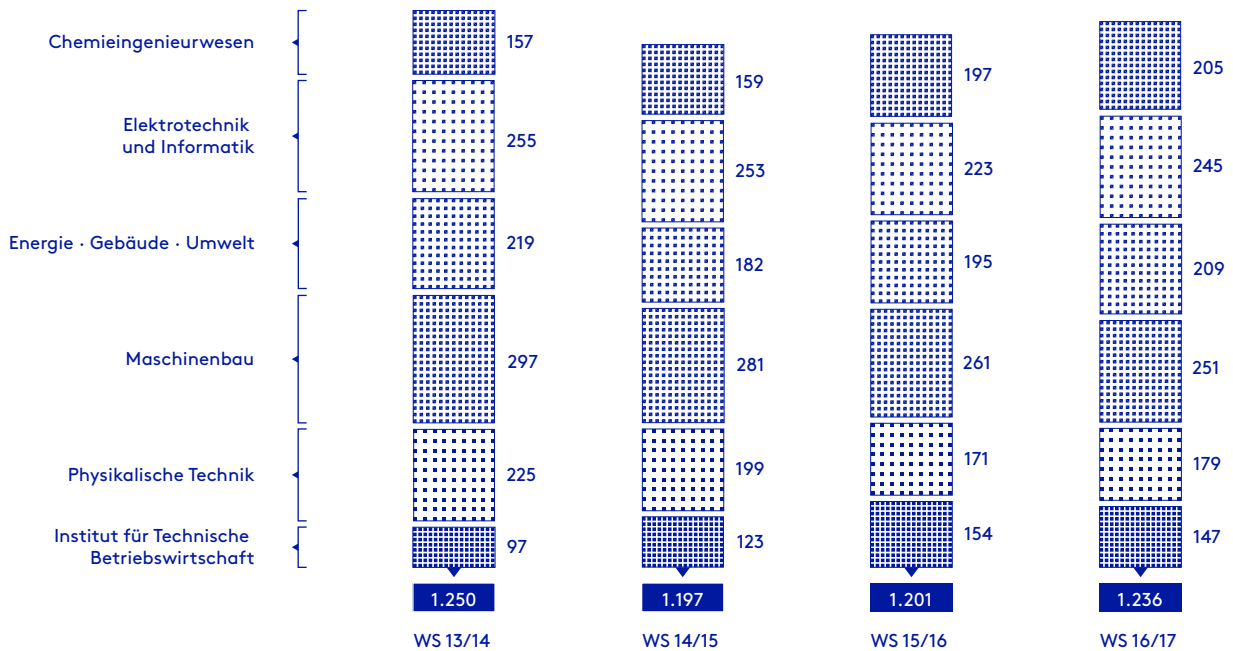


Studienanfänger/-innen (1. Fachsemester)  
nach Fachbereichen am Standort Münster

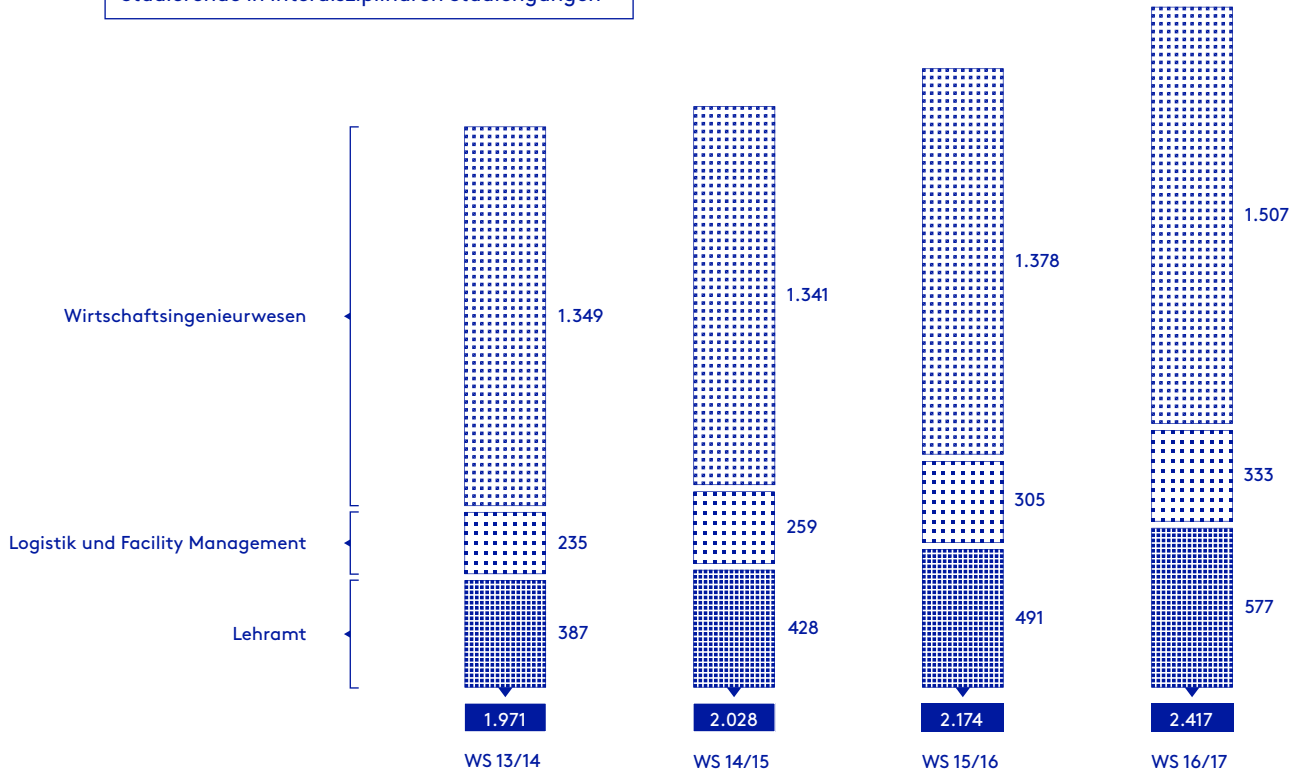


\* Umbenennung zum Beginn des WS 15/16, vormals Pflege und Gesundheit

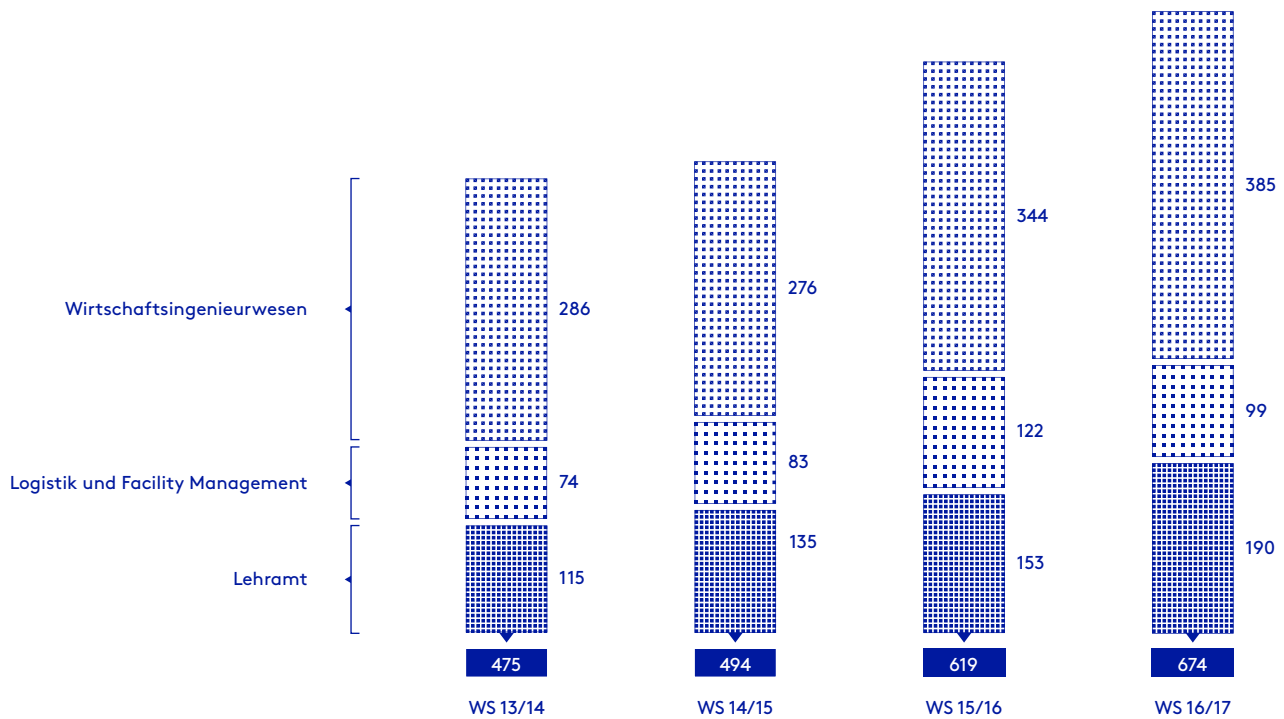
Studienanfänger/-innen (1. Fachsemester)  
nach Fachbereichen am Standort Steinfurt



Studierende in interdisziplinären Studiengängen



Studienanfänger/-innen (1. Fachsemester) in interdisziplinären Studiengängen



### Studierende nach angestrebtem Abschluss

		Bachelor	Master	Ma-Anteil bezogen auf alle Studierenden	in %
MSA	Fachbereich Architektur	543	294		35,1
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	1.053	333		24,0
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	539	166		23,5
MSD	Fachbereich Design	612	52		7,8
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	763	115		13,1
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	646	241		27,2
MSH	Fachbereich Gesundheit*	555	125		18,4
MB	Fachbereich Maschinenbau	880	151		14,6
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	922	195		17,5
PT	Fachbereich Physikalische Technik	613	155		20,2
SW	Fachbereich Sozialwesen	1.647	226		12,1
MSB	Fachbereich Wirtschaft	2.050	283		12,1
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	455	122		21,1
ITB	Institut für Technische Betriebswirtschaft	365	299		45,0
<b>Summe</b>		<b>11.643</b>	<b>2.757</b>		<b>19,1</b>

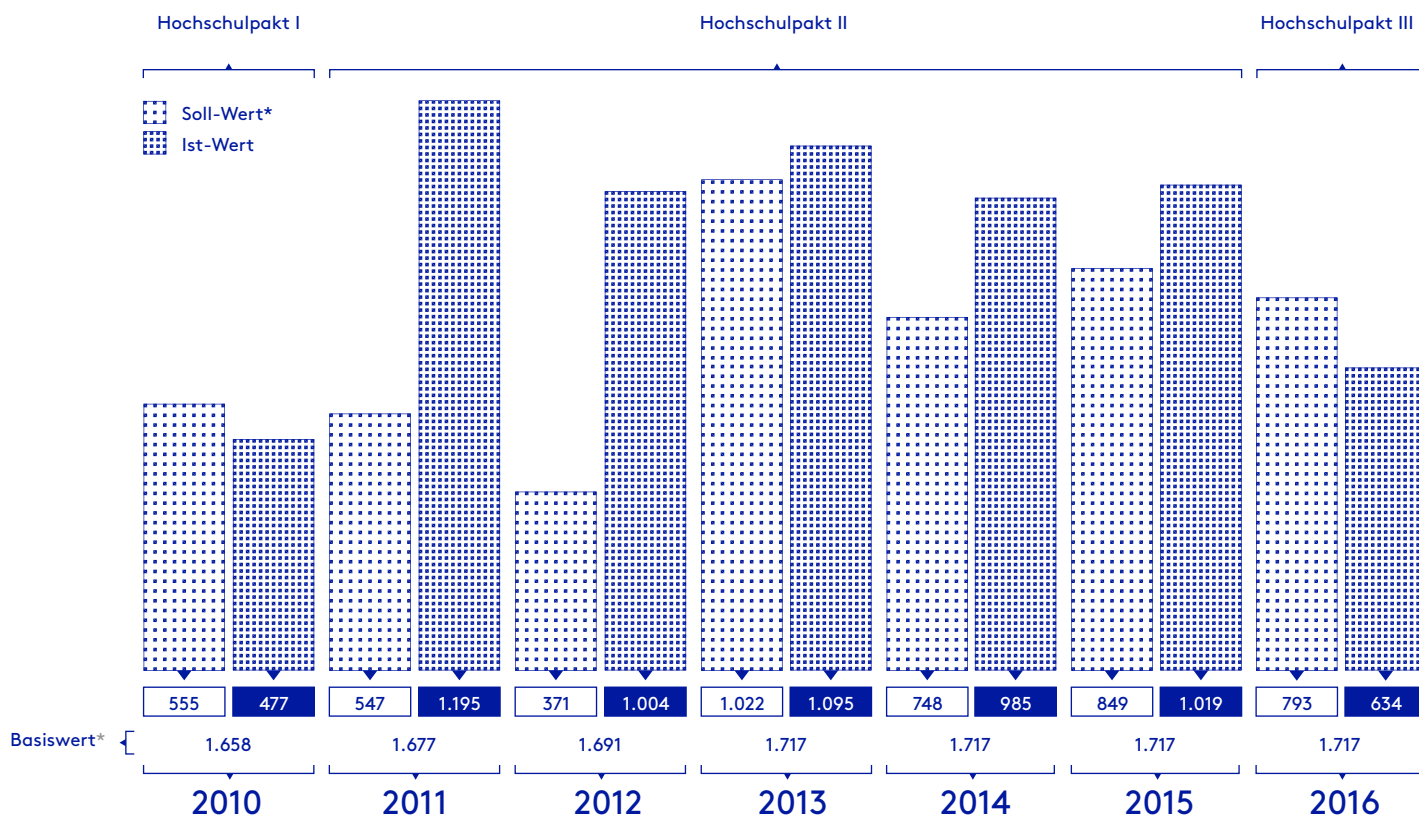
\* Umbenennung zum Beginn des WS 15/16, vormals Pflege und Gesundheit

### Absolventinnen und Absolventen

		2014	2015	2016
MSA	Fachbereich Architektur	145	180	178
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	171	278	258
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	108	117	125
MSD	Fachbereich Design	108	145	133
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	61	127	96
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	93	122	153
MSH	Fachbereich Gesundheit*	142	168	208
MB	Fachbereich Maschinenbau	135	137	169
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	160	154	181
PT	Fachbereich Physikalische Technik	85	93	104
SW	Fachbereich Sozialwesen	323	376	394
MSB	Fachbereich Wirtschaft	509	531	500
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	60	57	50
ITB	Institut für Technische Betriebswirtschaft	66	64	101
<b>Summe</b>		<b>2.166</b>	<b>2.549</b>	<b>2.650</b>

\* Umbenennung zum Beginn des WS 15/16, vormals Pflege und Gesundheit

Aufnahme zusätzlicher Studierender  
im Rahmen des Hochschulpaktes



\* gemäß der Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung

## Stiftungen und Stipendien

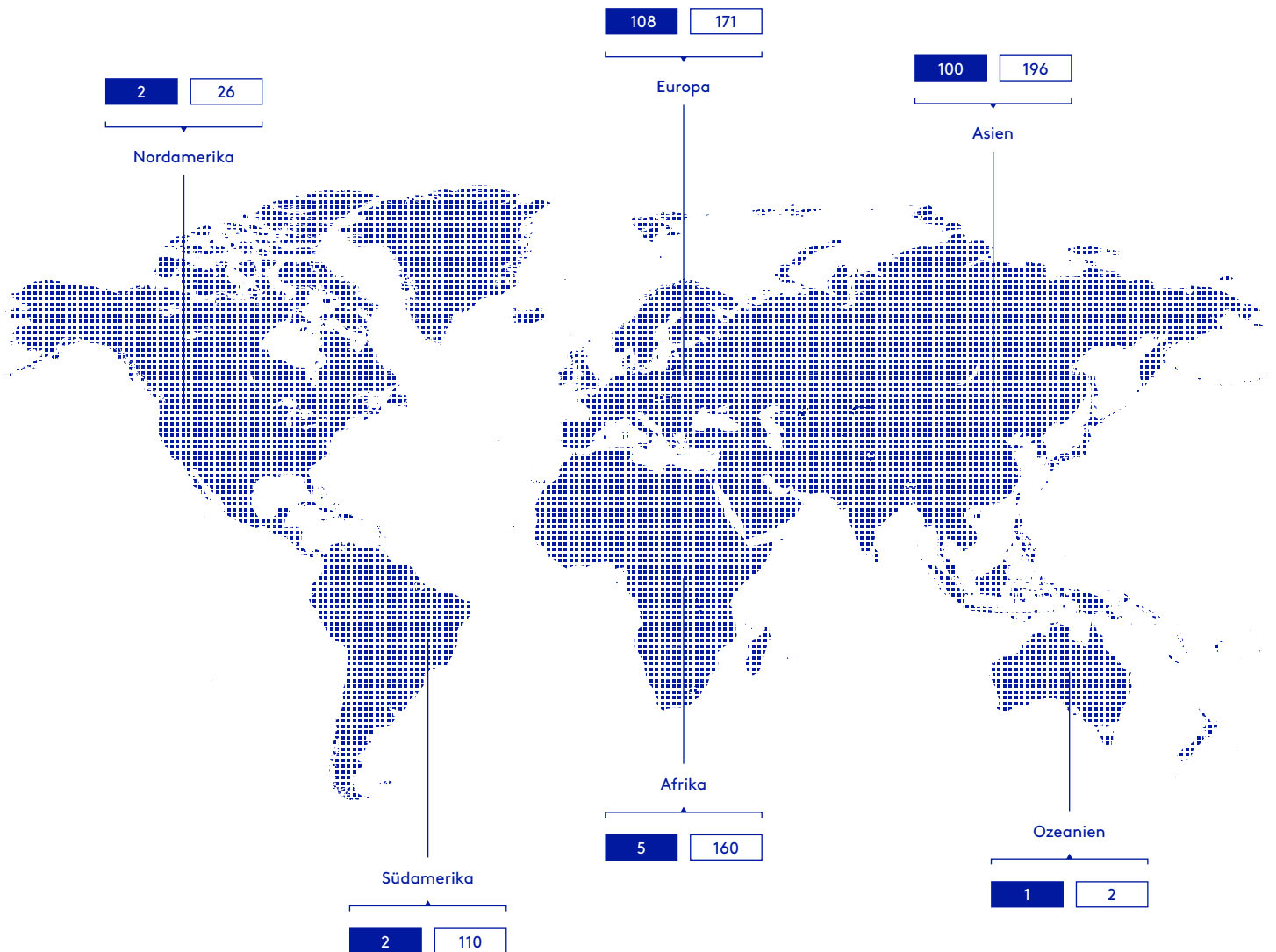
Stifter der Professur  
Innovationsförderung im Maschinenbau

Bernd Münstermann GmbH & Co. KG	Sparkasse Beckum-Wadersloh
BEUMER Group GmbH & Co. KG	Sparkasse Münsterland-Ost
Christian Pfeiffer Maschinenfabrik GmbH	ThyssenKrupp Resource Technologies GmbH
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	Volksbank Beckum
Konrad Pumpe GmbH	Wiedeking Stiftung Beckum
Marianne Blumenbecker Stiftung	

1	Stiftung „Qualität in Studium und Lehre“ an der FH Münster	36
2	Maschinenbau Scholz GmbH & Co. KG	10
3	Stiftergemeinschaft Coesfeld	10
3.1	d.velop AG	
3.2	Ernsting's family GmbH & Co. KG	
3.3	German Assistance Versicherung AG	
3.4	HUPFER Metallwerke GmbH & Co. KG	
3.5	Maschinenbau Scholz GmbH & Co. KG	
3.6	Parador GmbH & Co. KG	
3.7	Schönox GmbH	
3.8	Sparkasse Westmünsterland	
3.9	Stadtwerke Coesfeld GmbH	
3.10	VR-Bank Westmünsterland eG	
3.11	Weiling GmbH	
4	Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e.V. (gdf)	7
5	BASF Coatings GmbH	5
6	LVM Versicherung	5
7	Rainer Scholze Stiftung	5
8	Schmitz Cargobull AG	5
9	Industriebau HOFF und Partner GmbH	2
10	Stiftergemeinschaft Warendorf	2
10.1	Bernd Münstermann GmbH & Co. KG	
10.2	BEUMER Group GmbH & Co. KG	
10.3	Christian Pfeiffer Maschinenfabrik GmbH	
10.4	Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH	
10.5	Konrad Pumpe GmbH	
10.6	Marianne Blumenbecker Stiftung	
10.7	Sparkasse Beckum-Wadersloh	
10.8	Sparkasse Münsterland-Ost	
10.9	ThyssenKrupp Resource Technologies GmbH	
10.10	Volksbank Beckum	
10.11	Wiedeking Stiftung Beckum	
11	vpi e.V.	2
12	Dyckerhoff GmbH	1
13	Frank und Sybille Benning	1
14	GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH	1
15	Hans-Peter und Marliese Kosmider	1
16	Herber & Petzel Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	1
17	Isotec GmbH	1
18	Jüke Systemtechnik GmbH	1
19	ME Engineering GmbH	1
20	Rhenus Assets & Services GmbH & Co. KG	1
21	Sparda-Bank Münster eG	1
22	Sparkasse Münsterland-Ost	1
23	Stiftung zur Förderung der Fachhochschule Münster	1
24	STRABAG AG	1
25	Westfälische Provinzial Versicherung AG	1
26	Windhoff Bahn- und Anlagentechnik GmbH	1
<b>Summe</b>		<b>104</b>

# Internationales

Bildungsinländer und -ausländer im WS 16/17



**Bildungsinländer** sind alle ausländischen Studierenden an einer deutschen Hochschule, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland oder an einer deutschen Auslandsschule erworben haben.

**Bildungsausländer** sind alle im Fachstudium eingeschriebenen ausländischen Studierenden, die eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzen und ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben.



### Incomings: Erasmus

	WS 13/14 + SS 14	WS 14/15 + SS 15	WS 15/16 + SS 16
Studium	79	104	77

### Outgoings: Erasmus

	WS 13/14 + SS 14	WS 14/15 + SS 15	WS 15/16 + SS 16
Praktika	43	31	39
Studium	110	106	126
Lehre sowie Fort- und Weiterbildung	16	19	24
Zuwendung	298.513 €	288.239 €	314.657 €

### Outgoings: Promos

	2014	2015	2016
Praktika	36	19	24
Studium	45	68	30
Zuwendung	73.300 €	68.500 €	47.000 €

### Geförderte (ausländische) Studierende

Auswahl aus den mit weiteren Drittmitteln geförderten (ausländischen) Studierenden	Laufzeit	Mittel	Organisationseinheit
		EUR	
Matching-Funds-Nothilfen	2016–2018	36.000	International Office
DAAD Doktorandenförderung	2016–2018	15.600	International Office
Studienabschluss- und Betreuungsstipendien	2016	17.834	International Office
Integra – Integration von Flüchtlingen ins Fachstudium	2016	24.780	International Office

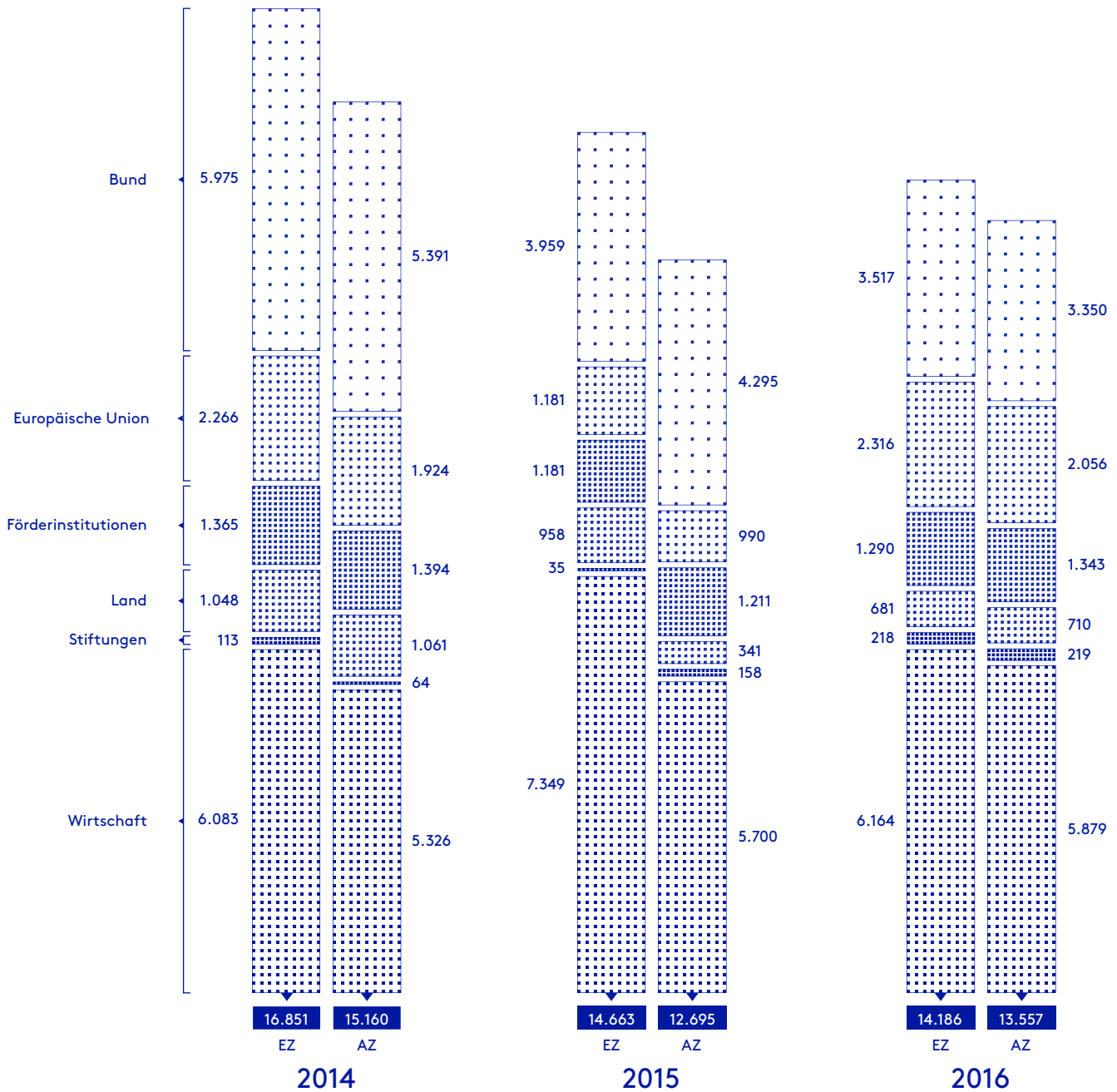
# Forschung

- 67 Drittmittel
- 68 Drittmitteladäquate  
Forschungsleistungen
- 69 Kooperative  
Promotionen
- 72 Tagungen  
und Kongresse

# Drittmittel

## Drittmitteleinzahlungen (EZ) und -auszahlungen (AZ)

Nach Geldgebern in Tausend Euro



## Drittmitelezahlungen und -auszahlungen 2016

		Einzahlungen	Auszahlungen
		EUR	EUR
MSA	Fachbereich Architektur	183.640	158.081
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	754.575	756.488
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	1.870.088	2.261.021
MSD	Fachbereich Design	84.190	118.225
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	501.019	596.524
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	1.858.835	1.699.015
MSH	Fachbereich Gesundheit*	383.755	200.616
MB	Fachbereich Maschinenbau	914.138	754.178
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	215.445	267.057
PT	Fachbereich Physikalische Technik	872.913	1.381.386
SW	Fachbereich Sozialwesen	1.629.800	1.359.259
MSB	Fachbereich Wirtschaft	887.955	484.987
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	24.593	32.956
ITB	Institut für Technische Betriebswirtschaft	546.145	367.770
	Zentralverwaltung	3.459.219	3.119.070
	<b>Summe</b>	<b>14.186.311</b>	<b>13.556.632</b>

\* Umbenennung zum Beginn des WS 15/16, vormals Pflege und Gesundheit

## Drittmitteladäquate Forschungsleistungen

## Anzahl Drittmitteladäquate Forschungsleistungen nach Fachbereichen

		Publikationen	Auszeichnungen/Preise	Sonstige
MSA	Fachbereich Architektur	1	2	0
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	32	0	0
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	37	1	1
MSD	Fachbereich Design	4	0	0
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	20	0	1
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	8	0	2
MSH	Fachbereich Gesundheit*	30	0	0
MB	Fachbereich Maschinenbau	28	0	0
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	50	3	2
PT	Fachbereich Physikalische Technik	39	1	4
SW	Fachbereich Sozialwesen	50	0	0
MSB	Fachbereich Wirtschaft	41	0	0
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	14	0	0
ITB	Institut für Technische Betriebswirtschaft	1	0	0
	Wandelwerk	10	0	0
	<b>Summe</b>	<b>365</b>	<b>7</b>	<b>10</b>

\* Umbenennung zum Beginn des WS 15/16, vormals Pflege und Gesundheit

# Kooperative Promotionen

In Kooperation mit nationalen und internationalen Universitäten werden bzw. wurden die folgenden Promotionsvorhaben durchgeführt:

Laufende Promotionsverfahren		Insgesamt	Männlich	Weiblich
		Personen	Personen	Personen
MSA	Fachbereich Architektur	0	0	0
BAU	Fachbereich Bauingenieurwesen	13	6	7
CIW	Fachbereich Chemieingenieurwesen	32	23	9
MSD	Fachbereich Design	1	0	1
ETI	Fachbereich Elektrotechnik und Informatik	6	6	0
EGU	Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt	2	2	0
MSH	Fachbereich Gesundheit*	5	0	5
MB	Fachbereich Maschinenbau	11	10	1
OEF	Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management	12	3	9
PT	Fachbereich Physikalische Technik	17	14	3
SW	Fachbereich Sozialwesen	6	0	6
MSB	Fachbereich Wirtschaft	19	11	8
IBL	Institut für Berufliche Lehrerbildung	2	0	2
<b>Summe</b>		<b>126</b>	<b>75</b>	<b>51</b>

\* Umbenennung zum Beginn des WS 15/16, vormals Pflege und Gesundheit

Abgeschlossene Promotionen

**Dr. rer. nat. Sebastian Doedt**

Fachbereich Chemieingenieurwesen  
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Thomas Schupp, FH Münster  
Prof. Dr. rer. nat. Mathias Ulbricht,  
Universität Duisburg-Essen

Phasenseparation während der CO<sub>2</sub>-Absorption durch Monoethanolamin und Diethanolamin in Glycolethern

**Dr. rer. nat. Tom Felbeck**

Fachbereich Chemieingenieurwesen  
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Kynast, FH Münster  
Prof. Dr. Uwe Karst,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Interactions of Fluorescent Dyes and Biomacromolecules with Nanoscopic Sheet Silicates

**Dr. rer. nat. Joanna Floegel**

Fachbereich Chemieingenieurwesen  
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Michael Bredol, FH Münster  
Prof. Stephan Klemme, Ph.D.,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Elektrophoretische Abscheidung kolloidaler Keramik-Partikel

**Dr. rer. pol. Lisanne Kobold**

Fachbereich Wirtschaft  
Betreuung Prof. Dr. rer. pol. Ulrich Balz, FH Münster  
Prof. Dipl.-Ing. Johannes Ringel,  
Universität Leipzig

Doing business with shrinking cities – a requirement profile for technical infrastructure companies

**Dr. rer. nat. Gugula Krzysztof**

Fachbereich Chemieingenieurwesen  
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Michael Bredol, FH Münster  
Prof. Dr. Rainer Pöttgen,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Ternary I-III-VI quantum dots synthesis, modification and immobilization for optical applications

**Dr. rer. pol. Vanessa Lellek**

Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management  
Betreuung Prof. Dr. rer. pol. Torben Bernhold, FH Münster  
Prof. Dr. rer. pol. Martin Müller, Universität Ulm

Produktivitätsmessung von Dienstleistungen – Entwicklung eines Messansatzes für die Produktivitätsbewertung von Dienstleistungen am Beispiel von Facility Services

**Dr. rer. pol. Daniel Meiners**

Fachbereich Wirtschaft  
Betreuung Prof. Dr. rer. pol. Wolfgang Buchholz, FH Münster  
Prof. Dr. habil. Thorsten Claus,  
Technische Universität Dresden

Gestaltung der Supply Chain unter Berücksichtigung ausgewählter Wachstumsstrategien bei mittelständischen Unternehmen

**Dr.-Ing. Marion Meinert**

Fachbereich Bauingenieurwesen  
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Martin Homann, FH Münster  
Prof. Dr.-Ing. Wolfram Klingsch,  
Bergische Universität Wuppertal

Strömungstechnische Untersuchungen der Druckbelüftung von Sicherheitstreppe

### Dr. rer. nat. Stephanie Möller

**Fachbereich** Chemieingenieurwesen  
**Betreuung** Prof. Dr. rer. nat. Thomas Jüstel, FH Münster  
Prof. Dr. Markus Haase, Universität Osnabrück

Sensibilisierung von  $\text{ND}^{3+}$  durch  $\text{Ce}^{3+}$  und  $\text{Eu}^{2+}$  –  
Effiziente Materialien für die Konversion von blauer  
in nahinfrarote Strahlung

### Dr. rer. nat. Matthias Müller

**Fachbereich** Chemieingenieurwesen  
**Betreuung** Prof. Dr. rer. nat. Thomas Jüstel, FH Münster  
Prof. Dr. Rainer Pöttgen,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Synthese und Charakterisierung neuer weiß  
emittierender Leuchtstoffe für UV-LEDs

### Dr. Victoria Galan Muros

**Fachbereich** Wirtschaft  
**Betreuung** Prof. Dr. rer. pol. habil. Thomas Baaken,  
FH Münster  
Prof. Dr. Peter van der Sijde;  
Prof. Peter van den Besselaar,  
Freie Universität Amsterdam

The University-Business Cooperation Ecosystem:  
an Evidence-Based Approach for the Management of  
European University-Business Cooperation

### Dr. Francisco José Estévez Ortiz

**Fachbereich** Elektrotechnik und Informatik  
**Betreuung** Prof. Dr.-Ing. Peter Glösekötter, FH Münster  
Prof. Dr. Jesús Juan González López,  
Universidad de Granada, Spanien

DARP: A new routing algorithm for large  
communication infrastructures

### Dr. rer. nat. Peter Rausch

**Fachbereich** Physikalische Technik  
**Betreuung** Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Wittrock, FH Münster  
Prof. Dr. rer. nat. Carsten Fallnich,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Deformierbare Spiegel für Weltraumteleskope  
und Hochleistungslaser

### Dr. phil. Monika Rode

**Fachbereich** Gesundheit  
**Betreuung** Prof. Dr. phil. Marcellus Bonato, FH Münster  
Prof. Dr. phil. habil. Görres, Universität Bremen

Zukünftige Anforderungen von älteren Menschen  
im häuslichen Umfeld an die Qualität von Dienstleis-  
tungsstrukturen

### Dr.-Ing. Markus Schlamann

**Fachbereich** Elektrotechnik und Informatik  
**Betreuung** Prof. Dr. André Neubauer (†),  
Prof. Dr.-Ing. Heinz-Georg Fehn,  
FH Münster  
Prof. Dr.-Ing. Andreas Czulwik,  
Universität Duisburg-Essen

Synchronisation und Entzerrung in  
OFDM-SDMA-Systemen mit Lattice-Filtern

### Dr.-Ing. Stephan Uhkötter

**Fachbereich** Maschinenbau  
**Betreuung** Prof. Dr.-Ing. habil. Stefan aus der Wiesche,  
FH Münster  
Prof. Dr.-Ing. Stephan Kabelac,  
Leibniz Universität Hannover

Untersuchung der Strömungs- und Vermischungs-  
phänomene in schnelllaufenden hydrodynamischen  
Turbinengleitlagern

### Dr. rer. nat. Christian Vorholt

**Fachbereich** Physikalische Technik  
**Betreuung** Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Wittrock, FH Münster  
Prof. Dr. rer. nat. Carsten Fallnich,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Die thermodynamischen Grenzen des optischen  
Pumpens: Untersuchung eines resonatorintern  
gepumpten Scheibenlasers

### Dr.-Ing. Nina Voßwinkel

**Fachbereich** Bauingenieurwesen  
**Betreuung** Prof. Dr.-Ing. Rainer Mohn, FH Münster  
Prof. Dr. Andreas Schlenkhoff,  
Bergische Universität Wuppertal

Transportvermögen von Einlaufwirbeln

### Dr. rer. pol. Mario Winkelhaus

**Fachbereich** Wirtschaft  
**Betreuung** Prof. Dr. rer. pol. Franz Vallée, FH Münster  
Prof. Dr. habil. Thorsten Claus,  
Technische Universität Dresden

Strategische Positionierung von horizontalen  
Distributionslogistikkooperationen – Vorgehensmodell  
zur Partnerauswahl und Synergieermittlung

### Dr. rer. pol. Philipp Zellner

**Fachbereich** Wirtschaft  
**Betreuung** Prof. Dr. rer. pol. Wieland Appelfeller,  
FH Münster  
Prof. Dr. habil. Thorsten Claus,  
Technische Universität Dresden

Entwicklung einer Methode zur intraorganisationalen  
Prozessstandardisierung

# Tagungen und Kongresse

an der FH Münster

## FH MÜNSTER

Zentrale Veranstaltungen

- Steinfurter Campus-Dialoge
- Doktoranden-Symposium
- Jahrestagung des Projekts „nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“
- QM-Symposium

## MSA

Fachbereich Architektur

- Vortragsreihe Stadtansichten

## BAU

Fachbereich Bauingenieurwesen

- Münsteraner Baubetriebstag „Bauen ist innovativ, Bauen ist kreativ, Bauen macht Freude!“
- FortBILDUNG Bau
- Baubranche: Zukunft Mitarbeiter
- VSVI Seminar „Geokunststoffe im Straßenbau“
- Verkehrstag Münsterland „Münster 2050 – Mobilität 4.0: Verkehr neu denken“

## CIW

Fachbereich Chemieingenieurwesen

- 23. Anwendertreffen Röntgenfluoreszenz- und Funkenemissionsspektrometrie
- Röntgenfluoreszenzspektroskopie – das Seminar

## MSD

Fachbereich Design

- Semesterausstellung „Parcours“

## ETI

Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

- Kolloquium der Elektrotechnik und Informatik

## EGU

Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt

- Expertenworkshop „EUREGIO ohne Erdgas: Wie ermöglichen wir eine nachhaltige Wärmeversorgung?“
- Bioenergiefachtagung „Ressourcenschutz und Effizienzsteigerung durch Gülle- und Gärrestaufbereitung“
- Sanitärtechnisches Symposium „Trinkwassererwärmung reloaded“



## MSH

Fachbereich Gesundheit

- Fachtagung der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft „Aktuelle Entwicklungen der Pflege in historischer Perspektive“

## MB

Fachbereich Maschinenbau

- 3D-Druck: Die nächste Fertigungsrevolution für das Handwerk?
- Train-Innovationswerkstatt: Ideen strukturiert entwickeln

## OEF

Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management

- Hygiene in der Schulverpflegung
- Praxisübung Humanitäre Hilfe

## PT

Fachbereich Physikalische Technik

- Laserseminar: Laserschneiden, Laserschweißen und wirtschaftliche Teilegestaltung

## SW

Fachbereich Sozialwesen

- Praxiswissen trifft Wissenschaft
- Wir schaffen das! – Wo steht Deutschland in 10 Jahren?
- Fachtagung Musikgeragogik

## MSB

Fachbereich Wirtschaft

- Lateinamerikatage „Migration in Lateinamerika und Europa“
- Praxis-Forum Digitale Transformation

## IBL

Institut für Berufliche Lehrerbildung

- Fachtagung „Vielfalt erleben – Vielfalt gestalten. Konsum, Ernährung und Hauswirtschaft“

## IEP

Institut für Energie und Prozesstechnik

- IEP-Kolloquium

## IKFM

Institut für Konstruktions- und Funktionsmaterialien

- Stahlbauseminar
- Statistikseminar „Messdaten vergleichen – Qualität verbessern“
- Wissenschaftliches Kolloquium

## ISUN

Institut für Nachhaltige Ernährung und Ernährungswirtschaft

- Der Wert der letzten Krümel – Lebensmittelverluste in der Produktion und im Handel vermeiden

## IOT

Institut für Optische Technologien

- Kolloquium Optische Technologien

## ITB

Institut für Technische Betriebswirtschaft

- Digitalisierung von Geschäftsprozessen als Erfolgsfaktor
- Unternehmen Hörsaal: Unternehmenskulturen für den Aufbruch zu Neuem
- ITB-Talk
- Expertenforum

## IWARU

Institut für Wasser · Ressourcen · Umwelt

- Tagung „Schritte zu einem anpassungsfähigen Management des urbanen Wasserhaushalts“

# Ressourcen

## PERSONAL

- 75 Personalzahlen
- 75 Drittmittelbeschäftigte

## FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

- 76 Einnahmen nach  
Finanzierungsquellen
- 77 Ausgaben nach  
Finanzierungsquellen  
und Kostenarten
- 78 Investitionen
- 78 Baumaßnahmen

# PERSONAL

## Personalzahlen

Personalkategorie	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Personen	VZÄ	Personen	VZÄ	Personen	VZÄ
Professuren*	276	252,8	218	199,3	58	53,5
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	62	37,1	22	16,4	40	20,8
wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	365	262,1	214	167,2	151	95,0
MTuV	329	260,8	115	103,0	214	157,8
Auszubildende	49	49,0	29	29,0	20	20,0
<b>Summe</b>	<b>1081</b>	<b>861,9</b>	<b>598</b>	<b>514,9</b>	<b>483</b>	<b>347,1</b>

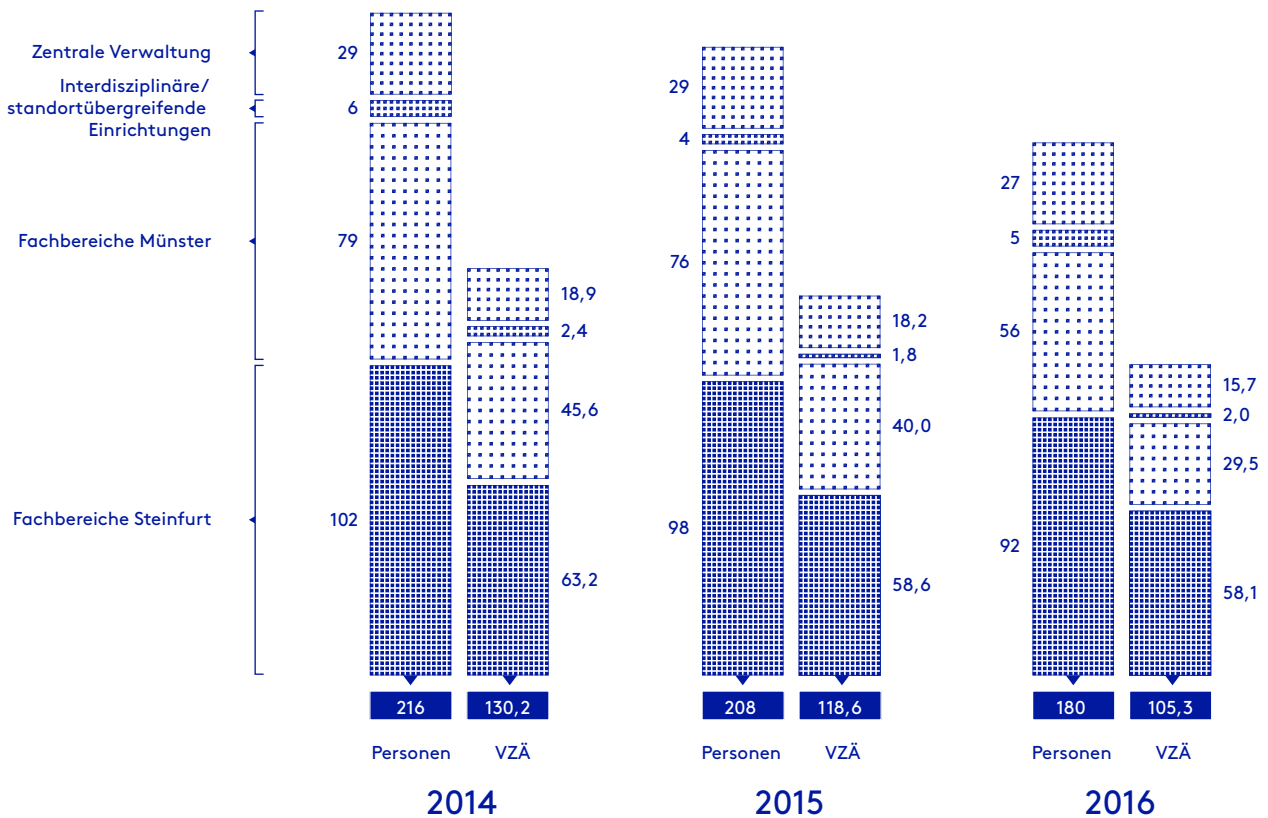
Beschäftigte in Personen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ohne Hilfskräfte und Lehraufträge

\* inkl. Stiftungsprofessuren, Honorarprofessuren, Vertretungsprofessuren und Adjunctprofessuren

## Drittmittelbeschäftigte

### Drittmittelbeschäftigte (Jahresmittelwert)

In Personen und Vollzeitäquivalenten (VZÄ)



## FINANZEN UND INFRASTRUKTUR

### Einnahmen nach Finanzierungsquellen

Zuschüsse des Landes		2015	2016
		EUR	EUR
1	Personal	35.610.237	38.440.264
2	Bewirtschaftung	3.417.900	3.859.300
3	Sachkosten	3.471.600	3.680.236
4	Leistungsorientierte Mittelverteilung (LOM)	836.000	991.200
5	Investitionen	324.300	393.400
6	Miete (BLB)	10.091.300	11.698.100
<b>Summe</b>		<b>53.751.337</b>	<b>59.062.500</b>

Zuweisungen des Landes		2015	2016
		EUR	EUR
1	Hochschulpakt und Masterprogramm	23.469.766	27.337.500
2	Großgeräte nach § 143c GG	1.328.700	1.955.000
3	FH-Ausbau	4.543.190	147.139
4	Sonstiges	3.974.692	5.028.148
<b>Summe</b>		<b>33.316.348</b>	<b>34.467.787</b>

Qualitätsverbesserungsmittel		2015	2016
		EUR	EUR
<b>Summe</b>		<b>6.253.104</b>	<b>6.377.588</b>

Eigene Mittel		2015	2016
		EUR	EUR
<b>Summe</b>		<b>690.549</b>	<b>798.370</b>

Drittmittel		2015	2016
		EUR	EUR
<b>Summe</b>		<b>13.824.913</b>	<b>13.790.385</b>

Einnahmen gesamt		2015	2016
		EUR	EUR
<b>Summe</b>		<b>107.833.267</b>	<b>114.496.629</b>

# Ausgaben nach Finanzierungsquellen und Kostenarten

Zuschüsse des Landes		2015	2016
		EUR	EUR
1	Material	5.308.652	5.650.815
2	Personal	35.256.635	38.172.759
3	Investitionen	971.897	836.120
4	Miete	9.791.095	11.655.032
5	Sonstiges	2.410.659	2.406.643
<b>Summe</b>		<b>53.738.938</b>	<b>58.721.368</b>

Zuweisungen des Landes		2015	2016
		EUR	EUR
1	Material	2.013.749	2.141.406
2	Personal	9.748.970	8.390.162
3	Investitionen	4.328.890	2.283.329
4	Miete	5.811.332	1.447.718
5	Sonstiges	1.296.003	1.193.761
<b>Summe</b>		<b>23.198.945</b>	<b>15.456.375</b>

Qualitätsverbesserungsmittel		2015	2016
		EUR	EUR
1	Material	589.536	517.163
2	Personal	4.024.036	4.552.869
3	Investitionen	1.086.811	982.182
4	Miete	297.767	61.109
5	Sonstiges	629.421	678.143
<b>Summe</b>		<b>6.627.571</b>	<b>6.791.466</b>

Eigene Mittel		2015	2016
		EUR	EUR
1	Material	333.673	261.795
2	Personal	68.806	158.263
3	Investitionen	31.852	122.289
4	Miete	- 271.583	- 53.677
5	Sonstiges	327.500	212.019
<b>Summe</b>		<b>490.249</b>	<b>700.689</b>

Drittmittel		2015	2016
		EUR	EUR
1	Material	1.882.200	2.240.131
2	Personal	7.757.637	7.406.014
3	Investitionen	414.985	640.667
4	Miete	102.023	52.598
5	Sonstiges	2.089.699	3.033.971
<b>Summe</b>		<b>12.246.543</b>	<b>13.373.380</b>

Ausgaben gesamt		2015	2016
		EUR	EUR
1	Material	10.127.811	10.811.309
2	Personal	56.856.084	58.680.068
3	Investitionen	6.834.435	4.864.586
4	Miete	15.730.634	13.162.780
5	Sonstiges	6.753.282	7.524.535
<b>Summe</b>		<b>96.302.247</b>	<b>95.043.278</b>

## Investitionen

Investitionen	2015	2016
	EUR	EUR
1 Anlagevermögen > 150 und < 410 EUR	349.525	323.428
2 Anlagevermögen > 410 und < 1.000 EUR	496.516	479.530
3 Anlagevermögen > 1.000 EUR	5.988.394	4.061.628
<b>Summe</b>	<b>6.834.435</b>	<b>4.864.586</b>

## Baumaßnahmen

Baumaßnahmen	Ausgaben FH und BLB	
	EUR	
1 Größere Baumaßnahmen in Münster	580.000	
1.1 Ergänzungsmaßnahmen Fachhochschulzentrum, Parkplatzerweiterung, Ergänzung Elektronische Schließung		
2 Größere Baumaßnahmen in Steinfurt	2.180.000	
2.1 Rückbau BT E1/E2, Heizungslabor, Zwischenebene N 004, Schadstoffsanierung/Brandschutz		
3 Kleinere Baumaßnahmen und Bauunterhaltung in Münster und Steinfurt	235.000	
4 Mietvorauszahlungen für Baumaßnahmen	355.774	
<b>Summe</b>	<b>3.350.774</b>	

# Personalia und Ehrungen

## PERSONALIA

- 80 Berufungen
- 82 Verabschiedungen  
in den Ruhestand
- 83 Ehrentafel

## EHRUNGEN

- 84 Ehrungen  
der Hochschule
- 90 Ehrungen  
für die Hochschule

## PERSONALIA

### Berufungen

Willkommen an der FH Münster

#### Prof. Dr. phil. Kathrin Aghamiri



Fachbereich:  
Sozialwesen

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Erziehungswissenschaft/  
Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt  
Schule und Soziale Arbeit

#### Prof. Dr. phil. Stefan Krings



Fachbereich:  
Oecotrophologie · Facility Management

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

#### Prof. Dr.-Ing. Claus Backhaus



Fachbereich:  
Physikalische Technik

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Medizingerätetechnik

#### Prof. Dr. phil. Marc Krüger



Institut  
für Berufliche Lehrerbildung

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Technikdidaktik

#### Prof. Dr. rer. nat. Holger Domsch



Fachbereich:  
Sozialwesen

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Entwicklungspsychologie der  
Lebensspanne

#### Prof. Dr. rer. pol. Norman Lahme-Hütig



Fachbereich:  
Wirtschaft

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Informatik/Wirtschaftsinformatik,  
Schwerpunkt Web Engineering



### Prof. Dr. rer. pol. Tobias Rieke



Institut  
für Technische Betriebswirtschaft

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Allgemeine BWL und  
Projektmanagement

### Prof. Dr. rer. pol. Manuel Rupprecht



Fachbereich:  
Wirtschaft

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Volkswirtschaftslehre, insbesondere  
Internationale Wirtschaftspolitik

### Prof. Dr.-Ing Tilman Sanders



Fachbereich:  
Elektrotechnik und Informatik

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Elektrische Energietechnik

## Verabschiedungen in den Ruhestand

Wir wünschen alles Gute!

**Prof. Dipl.-Ing. Stephan Böhm**



Fachbereich:  
Architektur

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Entwerfen

**Prof. Dr. phil. Leander Pflüger**



Fachbereich:  
Sozialwesen

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Außerschulische Behindertenpädagogik

**Prof. Dr.-Ing Heinz-Georg Fehn**



Fachbereich:  
Elektrotechnik und Informatik

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Nachrichtentechnik, Signalverarbeitung

**Prof. Dr.-Ing. Ulrich Rinker**



Fachbereich:  
Maschinenbau

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Werkzeugmaschinen und  
Fertigungstechnik

**Prof. Dr. paed. Irmhild Kettschau**



Institut  
für Berufliche Lehrerbildung

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Sozioökonomie des Haushalts  
und Fachdidaktik

**Prof. Dipl.-Des. Gerda Schlembach**

Fachbereich:  
Design

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Gestaltungslehre

**Prof. Dr.-Ing. Karl-Richard Korff**



Fachbereich:  
Chemieingenieurwesen

Lehr- und Forschungsgebiet:  
Chemische Reduktionstechnik  
und Prozesstechnik

# Ehrentafel

Wir gedenken der im Jahr 2016 verstorbenen Mitglieder und Angehörigen der FH Münster.

Prof. Dr. Ludwig Mewe

Fachbereich:  
Sozialwesen

Prof. Dr. Axel Stein

Fachbereich:  
Wirtschaft

Dipl.-Ing. Jürgen Lambers

Fachbereich:  
Energie · Gebäude · Umwelt

Uwe Liebheit

Fachbereich:  
Energie · Gebäude · Umwelt

## EHRUNGEN

## Ehrungen der Hochschule

## Der Hochschulpreis 2016

Gerade einmal ein Prozent aller Absolventen eines Jahrgangs erhält ihn: den Hochschulpreis.

Jedes Jahr kürt das Präsidium gemeinsam mit der Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e. V. (gdf) auf Vorschlag der Fachbereiche und Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen die besten Abschlussarbeiten.

## URBANE TRAUER

Absolvent Stefan Heß  
Fachbereich Architektur  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dipl.-Ing. Michael Schanné  
Thema Transformation – ein Kolumbarium für die Stadt Basel

## BERLINER MARKTLÜCKE

Absolvent Sebastian Neimeier  
Fachbereich Architektur  
Abschluss Master  
Betreuung Prof. Kazuyuki Blumfeld-Hanada / Prof. Dipl.-Ing. Joachim Schultz-Granberg  
Thema Marktlücke

## ROTORRECYCLING

Absolventin Ute Schmiedel  
Fachbereich Bauingenieurwesen  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Sabine Flamme / Matthias Röhring (Stratmann Städtereinigung GmbH & Co. KG)  
Thema Stand und Perspektiven der stoffstromorientierten Entsorgung von Windenergieanlagen mit Schwerpunkt Rotorblatt

## AUF SICHEM STAND

Absolvent Holger Urban  
Fachbereich Bauingenieurwesen  
Abschluss Master  
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Dietmar Mähner / Dr. Jörg Menke (Bilfinger Spezialtiefbau GmbH, ein Unternehmen der Implenia Gruppe)  
Thema Bewertung von ausführungstechnischen Problempunkten bei der Herstellung von Großbohrpfählen im Grundwasser

## ELEKTRONIK DRUCKEN

Absolvent Andreas Geiger  
Fachbereich Chemieingenieurwesen  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Thomas Jüstel/  
Prof. Frank Clemens Empa, Swiss Federal  
Laboratories for Material Science  
and Technology  
Thema 3D Printing of Lead Zirconate Titanate  
Grid Structures by Tailoring the Process  
Parameters and the Feedstock

## FINGER AN DEN FÜSSEN

Absolvent Boris Bromberg  
Fachbereich Design  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dipl.-Des. Felix Scheinberger /  
Prof. Dipl.-Des. Rüdiger Quass von Deyen  
Thema Die Finger an den Füßen

## SCHRITT FÜR SCHRITT

Absolvent Hendrik Haase  
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik  
Abschluss Master  
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Jürgen te Vrugt/  
Dr. Carsten Cruse (CLK GmbH)  
Thema Automatische Generierung  
von Klassifikationssystemen

## GRÜNE WÄRME

Absolvent Jan Ortmann  
Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt  
Abschluss Master  
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Christof Wetter/  
Prof. Dr.-Ing. Peter Vennemann  
Thema Optimierung des Betriebs eines  
Nahwärmenetzes mit Hilfe  
meteorologischer Daten am Beispiel  
der Gemeinde Saerbeck

## HANDLUNGSFÄHIGKEIT

Absolvent Markus Fecke  
Fachbereich Gesundheit  
Abschluss Master  
Betreuung Prof. Dr. phil. habil. Märle Poser/  
Prof. Dr. phil. habil. Andrea Zielke-Nadkarni  
Thema Akademisch primärqualifizierte Pflegekräfte  
als Agenten der Disseminierung und  
Implementierung von Innovation und Evidenz  
in der Pflegepraxis

## GUTE MISCHUNG

Absolvent Michael Ehrentraut  
Fachbereich Chemieingenieurwesen  
Abschluss Master  
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Hans-Arno Jantzen/  
Prof. Dr.-Ing. Volkmar Jordan  
Thema Numerische Untersuchungen zur Mischgüte  
beim Rühren von viskoplastischen Fluiden

## CODEGENERATOR

Absolvent Nils Wortmann  
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dr. rer. nat. Nikolaus Wulff/  
Axel Hessenkämper (GEA Westfalia  
Separator GmbH)  
Thema Modellbasierte Modellierung von  
industriellen Zentrifugen mit  
Codegenerierung für Steuerungssysteme

## TRANSPARENT KOSTEN

Absolvent Andre Hülskötter  
Fachbereich Energie · Gebäude · Umwelt  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Bernd Boiting/  
Stefan Bauer (encadi GmbH)  
Thema Energieverbrauch in Krankenhäusern/  
Entwicklung eines Konzepts  
zur Bewertung der energetischen Situation

## REFLEXION

Absolventinnen Stephanie Henning und Cora Friese  
Fachbereich Gesundheit  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Heidi Kuckeland/  
Prof. Dr. phil. Kordula Schneider  
Thema Ist-Analyse und Entwicklung eines Konzep-  
tes zur Reflexion von Praxiseinsätzen in der  
Pflegeausbildung

## IM FLUSS BLEIBEN

Absolvent Nico Volbert  
Fachbereich Maschinenbau  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Hans-Arno Jantzen/  
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Scholz  
Thema Theoretische und experimentelle  
Grundsatzuntersuchung zur Auslegung  
eines Rohrviskosimeters

## ORGANISCHE DAMPFKRAFT

Absolvent Maximilian Passmann  
Fachbereich Maschinenbau  
Abschluss Master  
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Stefan aus der Wiesche/  
 Prof. Dr.-Ing. Franz Joos  
 (Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg)  
Thema Auslegung und Konstruktion der  
 modularen Testsektion eines geschlossenen  
 Windkanals für ORC Fluide

## KLEINE PATIENTEN

Absolventin Pia Wellmann  
Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management  
Abschluss Master  
Betreuung Prof. Dr. oec. troph. Anja Markant/  
 Prof. Dr. Lutz T. Weber (Klinik und Poliklinik für  
 Kinder- und Jugendmedizin, Uniklinik Köln)  
Thema Wachstum und Entwicklung des Ernährungs-  
 zustandes bei chronisch niereninsuffizienten  
 Säuglingen und Kleinkindern im präterminalen  
 und terminalen Stadium

## KEIN FREIFAHRTSCHEIN

Absolvent René Hilgemann  
Fachbereich Physikalische Technik  
Abschluss Master  
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Uvo Hölscher/  
 Prof. Stephan Dutke (WWU Münster)  
Thema Entwicklung eines Konzeptes zur  
 Überprüfung des minimalen Risikowissens  
 nach erfolgter Einweisung am Beispiel  
 der HF-Chirurgie

## VOM NACHBARN LERNEN

Absolventin Kamila Smyt  
Fachbereich Sozialwesen  
Abschluss Master  
Betreuung Prof. Dr. med. Hanns Rüdiger Röttgers/  
 Catherina Metje  
Thema Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung  
 in Polen

## KLARE LIEFERKETTE

Absolventin Antonia Kappel  
Fachbereich Wirtschaft  
Abschluss Master  
Betreuung Prof. Dr. rer. pol. Wolfgang Buchholz/  
 Prof. Dr. Ingmar Ickerott (Hochschule  
 Osnabrück)  
Thema Development and application of a Supply Net  
 Mapping Model for purchasing in the agricul-  
 tural machinery company CLAAS

## FLÜCHTLINGSVERSORGUNG

Absolventin Julia Wierzoch  
Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dr. oec. troph. Pirjo Susanne Schack/  
 Dr. Iris Hugendieck (apetito AG)  
Thema Zum Ernährungsverhalten ethnischer Grup-  
 pen in Deutschland. Optimierung des  
 Verpflegungsangebotes der apetito AG in  
 Gemeinschaftsunterkünften

## KONTAKTLOS MESSEN

Absolvent Dennis Vogt  
Fachbereich Physikalische Technik  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dr.-Ing. Uvo Hölscher/  
 Dr. Ulf Pilz (Drägerwerk AG)  
Thema Analyse radiometrischer Störeinflüsse und  
 Entwurf und Konstruktion eines Referenz-  
 körpers zur Verbesserung der absoluten  
 Temperaturgenauigkeit einer LWIR-Kamera

## SCHICKSALSSCHLÄGE

Absolventin Sabine Cornelia Gebauer  
Fachbereich Sozialwesen  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dr. phil. Horst Blatt/  
 Prof. Dr. phil. Stephan Barth  
Thema Trauma – eine Wirklichkeitskonstruktion?  
 Systemtheoretische Betrachtung zum  
 Umgang mit traumatisierten Menschen  
 in der Sozialen Arbeit

## GRÜNE LOGISTIK

Absolvent Tobias Voß  
Fachbereich Wirtschaft  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dr. rer. pol. Nina V. Michaelis/  
 Dr. rer. pol. Therese Kirsch  
Thema Regional application of biofuels for the  
 logistics industry – sustainable sourcing and  
 operational success factors

## STRESS IN DER KÜCHE

Absolventin Jill Katrin Hergemöller  
Fachbereich Berufliche Lehrerbildung (IBL)  
Abschluss Bachelor  
Betreuung Prof. Dr. paed. Irmhild Kettschau/  
 Dipl.-Oecotroph. Marie Nölle  
Thema Die hohe Abbruchquote im Ausbildungsberuf  
 Koch/Köchin – Ursachen und Handlungs-  
 möglichkeiten

## KULTURSENSIBLE PFLEGE

<u>Absolventin</u>	Silvia Ruhza
<u>Fachbereich</u>	Berufliche Lehrerbildung (IBL)
<u>Abschluss</u>	Master
<u>Betreuung</u>	Prof. Dr. phil. Kordula Schneider / Prof. Dr. phil. habil. Andrea Zielke-Nadkarni
<u>Thema</u>	Kultursensible Pflege – didaktische Überlegungen für den Altenpflegeunterricht

## SCHLANKE PRODUKTION

<u>Absolvent</u>	Leon Bergmann
<u>Fachbereich</u>	Technische Betriebswirtschaft (ITB)
<u>Abschluss</u>	Bachelor
<u>Betreuung</u>	Prof. Dr. rer. pol. Ralf Ziegenbein / Birgitt Klugermann MBA
<u>Thema</u>	Fließfertigung in der Großbauteil-Produktion – Implikationen und Gestaltungsansätze unter Berücksichtigung von Lean-Konzepten

## KÖNIG KUNDE

<u>Absolvent</u>	Alexander Hölker
<u>Fachbereich</u>	Technische Betriebswirtschaft (ITB)
<u>Abschluss</u>	Master
<u>Betreuung</u>	Prof. Dr. Markus Schwering / Andreas Pöpping (Schmitz Cargobull AG)
<u>Thema</u>	Einsatzmöglichkeiten der Conjoint-Analyse zur Integration von Kundenvorstellungen im Prozess des Produktmanagements der Schmitz Cargobull AG

## Der Bernard-Rincklake-Preis

Die Gesellschaft der Förderer der Fachhochschule Münster e. V. (gdf) würdigt die Spitzenleistung eines Absolventenjahrgangs mit dem Bernard-Rincklake-Preis.

Rincklake war 1878 Mitbegründer der ältesten Vorgängereinrichtung der FH Münster.

### IM FLUSS BLEIBEN

<u>Absolvent</u>	Nico Volbert
<u>Fachbereich</u>	Maschinenbau
<u>Abschluss</u>	Bachelor
<u>Betreuung</u>	Prof. Dr. Hans-Arno Jantzen/ Prof. Dr. Jürgen Scholz
<u>Thema</u>	Theoretische und experimentelle Grundsatzuntersuchung zur Auslegung eines Rohrviskosimeters

### KLARE LIEFERKETTE

<u>Absolventin</u>	Antonia Kappel
<u>Fachbereich</u>	Wirtschaft
<u>Abschluss</u>	Master
<u>Betreuung</u>	Prof. Dr. Wolfgang Buchholz / Prof. Dr. Ingmar Ickerott (Hochschule Osnabrück)
<u>Thema</u>	Development and application of a Supply Net Mapping Model for purchasing in the agricultural machinery company CLAAS

## Der DAAD-Preis

Mit dem DAAD-Preis würdigen der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und die Hochschule auf Vorschlag der Lehrenden hervorragende Studienleistungen und soziales, gesellschaftliches Engagement ausländischer Studierender.

### BRÜCKEN BAUEN

<u>Preisträgerin</u>	Kateryna Prokopovych
<u>Fachbereich</u>	Wirtschaft
<u>Auszeichnung</u>	Für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender

## Der Sonderpreis „Gesundheit“

Mit dem Sonderpreis prämiert das Präsidium eine Abschlussarbeit zu einem herausragenden Thema, das die Hochschule im vergangenen Jahr geprägt hat.

2016 wurde der Sonderpreis im Themengebiet „Gesundheit“ verliehen.

### SICHERE MEDIZINGERÄTE

<u>Absolvent</u>	Johann Krebs
<u>Fachbereich</u>	Design
<u>Betreuung</u>	Prof. Torsten Wittenberg / Prof. Steffen Schulz
<u>Thema</u>	Ganzheitliches Bedienkonzept für medizinische Geräte



## Der Lissabon-Preis

Wissen gestaltet Europa – unter diesem Leitgedanken der Europäischen Union steht die Verleihung des Lissabon-Preises an der FH Münster. Die Auszeichnung prämiiert herausragende Transferleistungen zwischen Hochschule und Gesellschaft.

### IN DIE GESELLSCHAFT WIRKEN

<u>Preisträger</u>	Prof. Dr. Joachim Merchel und Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani
<u>Fachbereich</u>	Sozialwesen
<u>Auszeichnung</u>	Für Transferleistungen zwischen Hochschule und Gesellschaft



➤ Weiterführende Informationen zu den Preisen und Preisträgern finden Sie in der Broschüre „Ausgezeichnet. 2016“.  
[www.fh-muenster.de/ausgezeichnet](http://www.fh-muenster.de/ausgezeichnet)

## Ehrungen für die Hochschule

### ZEIT KARRIERE-AWARD

Preisträger FH Münster

Im Wettbewerb in der Kategorie „Stellenanzeige/ausführliche Version“ wurde die Hochschule beim ZEIT Karriere-Award 2016 mit dem 2. Platz geehrt. Die Vorauswahl der zehn besten und außergewöhnlichsten Anzeigen hatte eine Jury getroffen. Unter diesen hatten potenzielle Bewerber die besten ausgewählt.

### STI DESIGN AWARD

Preisträgerinnen Christin Kruse, Alina Koschlakow, Anthea Kemper

Fachbereich Design

Die Studentinnen des Fachbereichs Design der FH Münster hatten ihre Verpackungslösungen für den Onlinehandel in einem Seminar im Sommersemester entwickelt. Für ihr Projekt erhielt Christin Kruse den Sonderpreis, der 2. Preis ging an Alina Koschlakow und Anthea Kemper erhielt den 3. Preis beim STI Design Award.

### HOCHSCHULWETTBEWERB „IM WISSENSCHAFTSJAHR 2016\*17 – MEERE UND OZEANE“

Preisträger Forschungsschwerpunkt „GUD – Gesellschaft und Digitales“ der FH Münster

Mit dem Projekt „Smart Mirror – Bewusstsein schaffen für die unsichtbare Gefahr von Mikroplastik“ soll bei einem Blick in diesen außergewöhnlichen Spiegel das eigene Konsumverhalten mit den Gefahren für die Meere sichtbar werden. Eine Jury zeichnete dieses Projektvorhaben neben weiteren 14 mit je 10.000 Euro aus.

### WE LOVE DESIGN AWARD DESIGNPREIS DER IKEA-STIFTUNG

Preisträgerin Svelte Wehrenberg

Fachbereich Design

Pfandflaschen stehen unschön in einer Ecke der Küche rum oder türmen sich im Keller. Nicht mit dem „Pfandsammler“ von Svelte Wehrenberg. Gleich in zwei Wettbewerben landete sie im Finale, in Schweden hat sie zudem die Teilnahme an einem Produktdesign-Workshop gewonnen.

## AALE-STUDENT AWARD

Preisträger Nils Wortmann  
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

Für die Entwicklung einer eigenen Meta Programmiersprache hat Nils Wortmann den „AALE-Student Award“ in Lübeck entgegen genommen. Der Absolvent war für seine herausragende Bachelorarbeit in der Konferenz für Angewandte Automatisierungstechnik in Lehre und Entwicklung an Hochschulen (AALE) ausgezeichnet worden.

## VDI FÖRDERPREIS

Preisträgerin Nele Schumacher  
Fachbereich Chemieingenieurwesen

In ihrer Masterarbeit hat Nele Schumacher heterogene Photokatalysatoren untersucht. Ein kniffliger Punkt an der Arbeit war, dass die Katalysatoren nicht nur mit UV-Strahlung, sondern auch mit sichtbarem Licht arbeiten sollen. Für ihre gute und praxisorientierte Abschlussarbeit erhielt sie den VDI Förderpreis vom Münsterländer Bezirksverein.

## VDE-PREIS

Preisträger Timo Schwarte  
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

Die Position von landwirtschaftlichen Maschinen zentimetergenau bestimmen – möglich ist das durch die hochpräzise und mobile GPS-Empfängerplatine, die Timo Schwarte in seiner Bachelorarbeit an der FH Münster entwickelt hat. Für seinen herausragenden Studienabschluss zeichnet ihn der Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE) aus.

## VDI FÖRDERPREIS

Preisträger Marco Tesch  
Fachbereich Elektrotechnik und Informatik

In seiner Bachelorarbeit hatte Marco Tesch ein System entwickelt, mit dem aus Schaltplänen automatisch die Hardware von SPS-Steuerungen konfiguriert werden kann. Zurzeit werden zum Beispiel bei Verpackungsmaschinen die Anforderungen der Kunden manuell angepasst. Durch seine Idee können Fehler reduziert und die Qualität im Prozess erheblich erhöht werden. Hierfür zeichnet ihn der Münsterländer Bezirksverein mit dem VDI Förderpreis aus.

## „CURRICULUM 4.0“

Preisträger Dr. Tobias Rieke  
Institut für Technische Betriebswirtschaft (ITB)

Die Entwicklung des Curriculums gestaltet sich in den meisten Fällen langwierig und dauert oft mehrere Jahre. Wie das schneller gehen kann, betrachtet Dr. Tobias Rieke vom ITB. „Agiles Curriculum Wirtschaftsingenieurwesen“ heißt sein Projekt, mit dem er den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft überzeugte: Sein Antrag für die Ausschreibung „Curriculum 4.0“ wurde als besonders förderungswürdig eingestuft und wird mit 60.000 Euro unterstützt.

## IBM-BUSINESS CHALLENGE

Preisträger Lea Stöber, Vincent Jost, Hanna Büscher, Lea Fuchs, Louis Wagner  
Fachbereich Wirtschaft

Die Studierenden des European Business Programme (EBP) der FH Münster haben an der Partnerhochschule in England, der Portsmouth Business School, den zweiten Platz bei der „IBM-Business Challenge“ geholt. Bei dem Wettbewerb geht es darum, ein virtuelles Unternehmen zu führen.

## UNICUM BERUF „PROFESSOR DES JAHRES“

Preisträger Prof. Dr. Olaf Arlinghaus  
Fachbereich Wirtschaft

In einer Akademischen Feierstunde an der FH Münster nahm Prof. Dr. Olaf Arlinghaus den 1. Preis der bundesweiten Auszeichnung entgegen. Neben der Jury hatten vor allem die Studierenden Arlinghaus im Absolventenmagazin UNICUM BERUF zum „Professor des Jahres“ 2015 gewählt. Er gewann in der Kategorie Wirtschaftswissenschaften/Jura.

## RAVENSBURGER ILLUSTRATIONS-WETTBEWERB

Preisträgerin Laura Bednarski  
Fachbereich Design

Rund 300 Bilderbuch-Ideen waren eingereicht worden. Auf der Leipziger Buchmesse gab die Jury die Gewinner des Ravensburger Illustrations-Wettbewerbs bekannt. Laura Bednarski von der MSD unserer Hochschule gewann den mit 2.000 Euro dotierten 1. Platz. Mit dem Sieg erhält sie die Option, ihre Geschichte „Wo der Bärlauch wächst“ gemeinsam mit dem Ravensburger Buchverlag weiterzuentwickeln und im Programm des Verlags zu veröffentlichen.

## KLAUS-BAHLSSEN-PREIS

Preisträgerin Caroline Pilling  
Fachbereich Oecotrophologie · Facility Management

Herausragende Arbeiten würdigt der Klaus-Bahlsen-Preis jährlich. Den Preis teilte sich Caroline Pilling, Masterabsolventin der FH Münster, mit Frederik Langsenkamp von der Hochschule Osnabrück. Er ist mit 1.600 Euro dotiert. Pilling untersuchte in ihrer Arbeit die Auswirkungen nachhaltiger Landwirtschaft auf die Lebensqualität von Familien in Indien.

## IMPRESSUM

Herausgeber	Präsidium der FH Münster Hüfferstraße 27, 48149 Münster	<a href="http://www.fh-muenster.de">www.fh-muenster.de</a>
Endredaktion	Katharina Kipp	
Korrektur	Lektorat Schreibweise	<a href="http://www.ektorat-schreibweise.de">www.ektorat-schreibweise.de</a>
gestalterische Konzeption, Satz und Layout	BOK + Gärtner	<a href="http://www.bokundgaertner.de">www.bokundgaertner.de</a>
Druck	BONIFATIUS GmbH, Paderborn Auflage: 1.500 Exemplare	

Juni 2017

### HINWEIS ZUR GESCHLECHTERGERECHTEN SPRACHE

Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen Bereichen ist im Leitbild der FH Münster verankert.

Nach Möglichkeit verwenden wir geschlechtsneutrale Formulierungen. Wo sich dies nicht umsetzen lässt, benutzen wir aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum. Selbstverständlich sind dabei Frauen eingeschlossen.

#### Fotonachweis:

Vorwort: Thorsten Arendt · Inhaltsverzeichnis: Christian Trick, BOK + Gärtner GmbH, Anne Holtkötter, Fabian Puller · Rückblick: Thorsten Arendt, Moritz Schäfer, Christian Trick, Robert Rieger, Martina Weiland, Pressestelle FH Münster, Fabian Puller, Ralf Emmerich, Anne Holtkötter · Schlaglichter: Victoria Liesche, Anne Holtkötter, Susanne Lüdeling, Fachbereich Maschinenbau, Martina Weiland, Stefanie Gosejohann, Katharina Kipp, Wilfried Gerharz, Peter Himsel, Dzemila Muratovic, Anna Biskupic, Dorothee Schuhmann, Reiner Schönfeld, Milana Mohr, Moritz Schäfer · Berufungen: Wilfried Gerharz · Ruhestand: Pressestelle, Wilfried Gerharz, privat

# 1.081

Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter insgesamt

➤ Übersicht  
Personalzahlen  
S. 75

# 276

Professorinnen  
und Professoren

# 49

Auszubildende

# 9

Neuberufene

➤ Übersicht  
Neuberufene S. 80

# 8

Mitglieder  
des Hochschulrats

# 5

Mitglieder  
des Präsidiums

➤ Organigramm  
S. 55

# 7

Verabschiedungen  
in den Ruhestand

➤ Übersicht  
Verabschiedungen S. 82



# Wettbewerb FHahr Rad!

Gesamtes und durch Einzelteilnehmer  
eingespartes CO<sub>2</sub>

20.300 Kilogramm eingespartes CO<sub>2</sub>  
von 250 Einzelteilnehmern

